

II.

Von der Heiligen Taufe:



Dieweil dieses

Hochwürdige/ Heilsame
vnd Göttliche Sacrament der
heiligen Tauffe/ der erste Ein-
gang in die Kirchen Gottes /
zu allen Göttlichen Gütern
vnd aller heiligen Gemein-
schaft ist: Darinn die heilige
Dreyfaltigkeit selbst / durch

den Mundt vnd Handt des Dieners/auff den Todt vnd
Auferstehung Jesu Christi tauffet/ vnd ons in Sünden/ent-
pfangne vnd verlornen Menschen/ von Sünden/ Todt/ vnd
Teuffel/ erlediget / zu Gnaden auffnimpt/ durch den heiligen
Geist/ von neuwen gebiret vnd erneuert/ Christum mit allen
seinen Gütthaten anzeuhet/ vñ also ein ewigen Gnadenbündt
mit ons aufrichtet/ vnd Ewiges leben vnd Seligkeit schencket:
So ist ja Christlich vnd Hochnötig/ das dises hohe/heilige vnd
tröstliche Sacrament mit höchstem Ernst/ Reuerenz/ vnd An-
dacht in der zweyer Stände Kirchen gehalten vnd verrichtet
werde. Also: Dasz wir erstlich die rechte/ heilsame/ tröstliche
Lehr/ von der heiligen Tauff/ Stiftung/ Nutz/ Frucht/ vnd
Wirkung/ vnd den rechten Verstandt diser wort der heiligen
Tauff: Ich tauffe dich/ im Namen des Vatters/
Sons/ vnd heiligen Geistes/ fleissig betrachten vnd er-
halten/ vnd in vnserm gangen Leben eben.

Al iij Darnach

Von der heiligen

Darnach in Darreichung vnnnd Handlung dieses heiligen Sacraments/nicht ongeistliche/sondern Ernste/Christliche/vnd Nützliche Ceremonien, Lectiones, Gebet/Fragen/Bekentnus des Glaubens/ &c. gebrauchte: Dadurch die Leut/ Eltern/ Gefattern vnd andere/ der Lehr von der Tauff/ Erbsünde/ Erlösung durch Christum/ Widergeburt vnd Verneuerung durch den heiligen Geist erinnert/ iren Glauben vnd Anrufung für das Kindt/so getauft sol werden/vnd Danckbarkeit/für solche hohe gutthaten Gottes/erwecket vnd gestercket werden.

Denn ob wol die Substanz/ vnd das wesen/einer rechten vollkommenen Tauff darinnen stehet. Daz man Tauffe mit Wasser/im Namen des Vatters/ des Söns/ vnnnd des heiligen Geistes/ wenn gleich keine Ceremonien darzu komen/Dannoch/damit dieses wesentliche stück der Tauff/recht verstanden vñ gebraucht würde. Vnd die Lehr von der Tauff/ Nuz vnd Wirkung/Von der Erbsünde/vom Todt vnd gewalt des Teuffels/Daß wie die Alten/also auch die kleinen Kinder/ wegen der Sünde/ unterworfen/ Vom Verdienst vnd Gutthaten des Söns Gottes/dadurch wir von Sünd/Todt/vnd Teuffel erlöset. Vom Glauben/ Von der Widergeburt vnd Ernewerung des heiligen Geistes/ &c. Welche handlung dieses hohen Sacraments/mit allem ernst/ vnd andacht/sol betrachtet werden / kurz vnnnd Nützlich erkleret/vnnnd von den Umstehenden/mit grösserem Fleisz vnd Andacht erwegen würde: sindt etliche nützliche Erinnerungen / von der Erbsündt vnnnd Ursachen/ warumb man mit den Kindern zur Tauff eylen sol. Von der Stiftung vnnnd Frucht der heiligen Tauff. Item Christliche Gebet/ die Lection des Euangelij/ da Christus die Kindlein heisset zu sich bringen/ vnd solchen/die zu Ihm durch ein Gottsälzig Gebet/ vnd heilige Tauff gebracht werden/das Himmelreich verheisset. Item daz man dem Teuffel/ vnd der Welt entsagt/vñ den Christlichen Glauben öffentlich bekenet/ zu der Haupt Ceremonien (welche in Eintauchung oder Begießung des Teufflings/ Im Namen des Vatters/ Söns/vnd heiligen Geistes/fürnemlich bestehet) hinzugethan.

Welche

Taufe:

V

Welche Ceremonien, die weil sie nütz vnd guet sein/ vnd mit Gottes wort überein stimmen/ vnd zu besserung vñ unterweisung der vmbstehenden/ zu guter ordnung vnd zucht dienen/ sollen solche Ceremonien billich bleiben/ vnd in der zweyer Stände Kirchen gehalten werden.

Deßgleichē auch die Gefattern/ welche vmb dierherlen vrsachē willen nun ober 1400. jar zu der Tauff gebeten sindt. Erslich als Zeugen/ welche zu vnsern zeitten auch/ sonderlich vmb der Wider-
täufer willen/ von nöthen ist/ die da fürgeben/ sie wissen nit/ ob sie getaufft sein oder nicht. Nun wil Gott/ daß sein heiliges wort vnd Sacramenta nit in geheim/ wie die Eleusimiam/ sonder öffentlich vor allen Leuten gehöret vnd verwaltet werden. 2. Timoth. 2. Was du von mir gehört hast durch vil Zeugen. Deut. 17. In zweyer oder dreyer Zeugen Munde sol alle sache bestehen. Derhalben in etlichen Kirchen auch diese löbliche gewonheit gehalten wirt/ daß man in gewisse Register die Namen aller so getaufft werden/ vnd irer Gefattern verzeichnet/ nach dem Exempel der alten/ die solches fleissig gethan/ wie Dionysius in seiner Hierarchia meldet/ vñ der gebrauch der Brief/ so man Formata nennet/ dist: 71. vnd anders bezeuget.

Zum Andern/ daß sie neben den Eltern das Kindlein vnserm Herrn Christo durch das Gebet vnd die heilige Tauff zubringen/ an seine statt dem Teuffel vñnd Welt entsagen/ den Christlichen Glauben bekennen/ vnd gleich als Bürgen für die Kindlein geloben/ daß sie das jenig/ so sie vnserm Herrn Gott in der Tauff/ durch die Patten zugesagt/ trewlich halten sollen.

Zum dritten/ daß sie hernachmals an der Eltern statt treten/ vnd ire Patten der Zusag die sie Got in der Tauff gethan/ vnd des Bundes/ den sie mit Gott gemacht haben/ erinnern/ vnd von warer erkenntnus vnd anruffung Gottes/ trewlich unterweisen/ vnd gewöhnen vnd aufferziehen. Hieraus öffentlich ist/ daß man zu diesem hohen heiligen werck nicht Gotlose Epicurer oder die nichts vom Christlichen Glauben vñ leben versiehn/ oder sonst leichtfertige vnd mit öffentlichen Lastern behaffte Leut/ sonder Gottsfürchtige vnd Glaubige Gefattern/ die Gott im namen seines sons Jesu Christi recht anruffen/ vnd Christliche Lehr zimlich versiehn/ vnd einen Christlichen wandel führen/ fordern sol/ Vnd gebüret fromen vnd treuwen Kirchendienern/ daß sie ire zuhörer/ von der ganzen Lehr dieses heiligen Sacraments/ vnd auch vñ diesem sück die Gefattern belangend/ trewlich erinnern/ vnd die jenigen/ so entweder von

Von der heiligen

Chriſtlicher Lehr ganz nichts wiſſen/ oder öffentliche Verächter Gottes vnd ſeines Wortes / oder mit andern eufferlichen Laſtern beſteckt ſind/ vnd ſich nicht beſſern wollen/ wañ ſie/ nach dem von Chriſto ſargeſchriebenen Proceß ein mal oder zwey inſonderheit vermanet ſein/ auch öffentlich von der Tauff abzuweiſen.

Damit aber hierin die Prediger mit Chriſtlicher beſcheidenheit fortfaren/ vnd vnnötiges Gezänck vnd verbitterung verhütet werde: Sol der jenig/ ſo ſeinen Paſtorn vmb die Tauff bittet/ ſin auff des Paſtoris begeren/ als baldt auch die Gefattern anzeigen. Wo nun der Paſtor an einem mangel hette/ ſol Er denſelbigen inſonderheit allein anſprechen/ vnd Chriſtlich vermanen/ Aber in der Kirchen bey der Tauff für der Gemeine/ ſol er keinen abweiſen/ oder ſonſt rechtfertigen/ den er nicht zuvor priuatum vermanet hette/ Sonderlich/ wenn er ihn zuvor vermeldet/ vnd der Paſtor auff keinen feſten grundt/ den allein auff ſeinen Argwohn oder Hörsagen bauen wolte.

Es ſol auch wegen der Unzal der Gefattern kein Kindlein die Tauff verſagt oder aufgezogē werde/ wiewol am bequemſtē were/ d̄ in dreier gfatterm mund d̄ zeugnis bey der Tauff auch beſtünde.

Was die zeit belanget/ iſt öffentlich/ daſz in der erſten Kirchen etlich hundert jar/ die Tauff/ auſſerhalb der not/ allein auff die zwey groſſe Feſt/ Oſtern vnd Pfingſten/ vnd in Aſia gemeinlich auff Epiphania iſt gereicht worden/ fürnemlich der verſach halben: daſz die Leut durch die zeit von dem Tod vnd Auferſtehung Chriſti/ darauff die Tauff gegründet/ vnd von Erneuerung des heiligen Geiſtes/ vñ von der Tauff Chriſti/ dadurch der Jordan vnd alle Waſſer vns zur Tauff geweyhet ſind/ erinnert/ vnd alſo die Handlung deſto herrlicher vnd mit mehr Andacht des ganzen Volckes gehalten würde.

Vnd ſol derhalbē nochmals die Tauff auff die Sontag morgens/ oder andere tag/ da die ganze Gemein zuſammen kompt/ vnd zu ſolchē Göttlichen hendln geſchickter iſt/ auch vñ der nütlichen Erinnerung vñ des gemeinen Gebets willen/ mit höchſtē ernſt vñ fleißiger verſtändtlicher erklärug/ des groſſen nuzs vnd rechten gebrauchs der heiligen Tauff/ in vnſerm ganzen leben/ gereicht werde/ Vnd kan das alles vor oder nach der Cōmunion da auch von den Eltern/ Befreundten vñ Gefattern mit mögen Cōmunicieren wer da wil/ wie von altere gebreuchig/ beſchehen.

Wieweil aber oftmals die Kinder/schwachheit halben/die öffentliche Versammlung der Kirchen nicht erwarten können/und die reichung der Tauffe an keine gewisse Zeit und Stunden in Gottes Wort gebunden/sonder einer jeden Kirchen nach irer gelegenheit frey gelassen/auch recht und Christlich ist/dasz die Eltern ire Kindlein/die ihn Gott beschehet/alsbaldt vnserm Herrn Christo fürtragen/vñ inen die Thür in das Himmelreich durch die heilige Tauff mit selbs beschliessen:Sollen die Kinder zu jeder zeit/wann es von dem Priester begeret wirt/und also auff das aller förderlichst/nachdem sie geboren sindt/durch die heilige Tauffe vnserm Herrn Christo und seiner lieben Kirchen auff folgende Form eingeleibt werden:

Exorcismus zu gebrauchen oder nicht zu gebrauchen/sol frey sein.

Hierauff sol nachfolgende Ordnung in der Tauff gehalten werden.

Erstlich frage der Kirchendiener/wie man das Kinde nennet wölle/Ob es nicht Nottaufft sey/So es nun nicht Nottaufft ist/spreche er also:

Form der heiligen Tauff:

Es ist ons hie ein Kindlein fürgetragen/und von seiner wegen begert/dasz es dem gemeinen Gebet gemeiner Christlicher Kirchen befolhen/und nach Ordnung und Einsagung Jesu Christi getauft werde.

Damit wir aber Bericht empfangen/aus was grunde Göttlicher Schrift/wir ons des Kindleins annemen/vñnd durch das Gebet Gottes Angesicht fürstellen/Auch Ihn vñb die Gnad und Gabe der heiligen Tauff bitten sollen/So laß ons hören das heilige Euangelion von den Kindlein/wie das Marcus am Zehenden beschrieben hat:

Zu der

Von der heiligen

In der zeit brachten sie die Kindlein zu Jesu/
daß Er sie solt anrühren/aber die Jünger furen
die an/ die sie truegen: Da es aber Jesus sahe/
wardt er vnwillig/ vnd sprach zu ihnen: Last die
Kindlein zu mir kommen/ vnd weret inen nicht/
denn solcher ist das Reich Gottes. Warlich Ich
sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet
als ein Kindlein/ der wirdt nicht hinein kommen/
vnd er umbfienge sie/ vnd leget die Hand auff sie/
vnd segnet sie.

Auff das Euangelium, so es die zeit hat/ vnd das Kindlein
nit schwach ist/ sol der Kirchendiener diese kurze vnterrichtung
vnd Vermanung aus dem Euangelio thun:

Lieben Freunde/ Wir hören aus diesem Euangelio, wie freunde
lich sich der Son Gottes/ vnser lieber Herr Jesus Christus/
gegen den Kindlein stellet/ damit Er öffentlich vnd gewislich zu
verstehn gibet/ in was grosser noht vnd gefahr die armen Kindlein
stecken/ vnd daß sie daraus one sein sonderliche Bnad vnd Barm-
hertzigkeit/ nit erlöst werden mögen.

Dann wir hören auch sonst täglich aus Gottes Wort/ erfas-
sens auch beyd an vnserm leben vnd sterben/ daß wir von Adam
her/ alle sampt in Sünden empfangen vnd geboren werden/ Darin-
nen dann wir vnter Gottes Zorn in Ewigkeit verdampft vnd ver-
loren sein müsten/ wo vns nicht durch den eingebornen Son Gottes
vnsern lieben Herrn Jesum Christum/ daraus geholffen were.

Sieweil dann dieses gegenwertige Kindlein in seiner Natur/
mit gleicher Sünde in massen/ wie wir auch/ vergiffet vnd ver-
vunreiniget ist/ darumb es auch des ewigen Tods vnd Verdammnis
sein vnd bleiben müste/ vnd aber **GOTT** der Vatter aller gnaden
vnd Barmhertzigkeit/ seinen Son Christum der gantzen Welt/
vnd also auch den Kindlein nicht weniger dann den Alten/ verheissen
vnd gesandt hat/ Welcher Christus auch der gantzen Welt Sünde
getragen/

getragen/vnd die armen Kindlein gleich so wol/als die Alten/von Sündt/ Todt vnd Verdammnis erlöset vnnnd selig gemacht hat/ vnd befolhen/man sol sie zu Ihme bringen/dasß sie gesegnet werden/ die er auch auff das aller gnedigst annimpt/vnd ihnen das Himmelsreich verheisset/versorget sie auff das best/als were er/wie er dann ist/ir rechter natürlicher Vatter/Nimpt sie an Arm/vnd hertzet sie/erzett vnd erlöset sie aus der Sünde des Teuffels/Todts vnd der Hellen Reich/vnnnd leget seine Allmächtige/Göttliche/Gnädige Hand auff sie/Nimpt sie in Schutz/Schirm vnnnd vertheudigung wider alles Vnglück/vnd segnet sie/dasß sie nun mit ihme seines Himlischen Vatters Kinder/Erben vnd seine Witterben sein sollen der Seligkeit/vnd des Ewigen lebens.

Derhalben so vermane vnd bitte ich euch alle/die ihr alhie versamlet seyt/aus Christlicher Lieb vnd Treuw/dasß ihr erstlich zu Herzen nemen/vnnnd mit fleiß bedentken wöllet/In was grossen Jamer vnnnd noht dieses Kindlein/seiner Art vnd Natur halben/stecket/Nemlich: dasß es sey ein Kinde der Sünden/des Zorns vnd Vngnad/vnnnd dasß ihme nit anders geholffen werden möge/denn dasß es durch die heilige Tauff/aus Gott neuw geboren/vnnnd von Gott an eines Kindes statt/von wegen vnsers **HERN** Jesu Christi angenommen werde.

Hierauff so wöllet euch dises gegenwertigen armen Kindleins/gegen Gott dem Herrn mit ernst annemē/dasselb dem **HERN** Christo fürtragen/vnd bitten/Er wölle es zu Gnaden auffnehmen/Im seine Sünd vergeben/vnd zu einem Witterben der Ewigen/Himlischen Güter erkennen/Auch nicht allein von des Teuffels gewalt/dem es der Sünden halb unterwürfflich ist/erledigen/Sonder auch also durch den heiligen Geist stercken/dasß es dem Feindt im leben vnd sterben statlich widerstandt thun/vnnnd in dem zum seligen Sieg erhalten werden möge.



Von der heiligen

Last vns also beten:

Allmechtiger Ewiger Gott/Vatter vnser
Herrn Jesu Christi/ wir rueffen dich an/
vber disen deinen Diener/ (oder Dienerin) N.
der (oder die) die Gab deiner Tauff bittet/ vnnnd dein
ewige Gnad/ durch die geistlichen Widergeburt be-
gert/Nim ihn (oder Sie) auff HERR/ vnnnd wie du
gesagt hast: Bittet/so werdet ihr nemen/ Suchet/so
werdet ihr finden/ Klopffet an/ so wirt euch auffge-
than/ So reiche nun ewiger Gott/ deine Gütte vnd
Gnade/ dem der da anklopffet/ daß er den ewigen
segens dises Himlischen bades erlange/ vnd das ver-
heissen Reich deiner Gaben empfahe/ durch Jesum
Christum vnsern Herrn/ Amen.

Ein ander Gebet:

Allmechtiger Ewiger Gott/ der du durch die
Süntflus nach deinem strengen Gericht/
die vnglaubige Welt verdampft/ vnnnd den
glaubigen Noe selb acht/nach deiner grossen Barm-
herzigkeit/ erhalten/ den verstockten Pharaon/ mit
allen den seinen/ im roten Meer erseufft/ vnnnd dein
Volkh Israel/ durch das dicken hindurch geführt/
auch durch solches/das Badt/deiner heilige Tauff/
zukünftiglich bezeichnet/ vnd bedeutet.

Deß=

Deßgleichen durch die Tauff deines lieben Kindes
 vnserß Herrn Jesu Christi/ den Jordan vñnd alle
 wasser/ zur seligen Süntflus vñnd reichlicher abwa-
 schung der Sünden geheiliget/ vñnd eingeseß hast/
 wir biten dich durch die selbe deine grundlose Barm-
 herzigkeit/ du wöllest disen K. gnediglich ansehen/
 vñnd mit rechtem Glauben im Geist beseligen vñnd
 stercken/ daß durch dise heilsame Süntflus/ an ime
 ertrinke vñnd vntergehe/ Alles was im von Adam
 angeborn ist/ vñnd was er selbs darzu gethan hat.

Daß er auch aus der Zal der Vnglaubigen ge-
 sondert/ in der heiligen Archa der Christenheit/ dru-
 cken vñnd sicher behalten werde/ deinem Namen
 allzeit brünstig im Geist/ vñnd frölich in Hoffnung zu
 dienen/ auff das er mit allē Glaubigen/ deiner Ver-
 heissung ewiges Leben erlangē möge/ durch Jesum
 Christum vnsern Herrn/ Amen.

Last vns auch sprechen das Gebet/ so vns vnser H E X X
 Christus selbs gelehret vñnd befolhen hat zu betten/ vñnd nicht
 allein alle vnser vñnd des Kindes Nothturfft darinnen begriffen/
 Sonder auch damit vns gewislich zu erhören/ verheissen hat.

Hie sollen der Priester vñnd die Gefattern auff das Kind die Hände
 legen/ vñnd mit Andächtigen Glaubigen Herken dasselbe dem lieben Gote
 in dem namen Jesu fürtragen/ vñnd beten das heilige Vatter vnser.

Vatter vnser/ der du bist im Himmel/ ꝛc.

Nach dem Gebet/ spreche der Kirchendiener gegen dem Kinde:

Der H E X X beware dein Eingang vñnd Auß-
 gang/ von nun an/ biß in Ewigkeit/ Amen.

Darauff spreche der Kirchendiener weiter gegen den Gefattern also:

B ij Ermanung

IIIIV
Von der heiligen
Ermanung zum Gefattern
bey der heiligen Tauff:

Lieben Freunde in Christo / nachdem Ihr von wegen dieses N. begert habt / daß Er (vel Sie) in dem namen Jesu Christi getaufft / vnd durch die heilige Tauff in die heilige Gemein Gottes volcks angenommen vnd eingeletzt werde / So ist euch als Christen vnderborgen / daß / welcher sich zu der Gemein Christlicher Kirchen thut / der begibt sich in ein geistlichen Streit / darinne wir nicht mit Fleisch vnd Blut / sonder mit dem bösen Geist / die Tag vnsers Lebens / hie auff Erden zu kempffen haben / welchen Streit auch wir one rechten Glauben In Gott Vatter / Son / vnd heiligen Geist / nicht vollführen mögen.

Hierauff / Dieweil ir euch aus Christlicher Liebe vnd freundschaft / dieses noch vnmündigen N. habt angenommen / vnd vertreten ihn (vel sie) in dieser öffentlichen Christlichen handlung / So wöllet mir an seiner stat Anworten / damit öffentlich bekant werde / worauff er / (vel sie) getaufft werde.

Frage:

Lieben Freunde / Ihr habt nun gehört / was ich euch aus Gottes Wort berichtet habe / von vnser verterbten Natur aus der Erbsünden / vnd von derselbigen Wüdergeburt in Christo vnserm Herrn / zu der Gnaden vnd Gemeinschaft Gottes / durch die heilige Tauff. Glaubet ihr nun / daß dem also seye?

Antwort:

Ja / Wir glaubens.

Frage:

Begert ihr dann in warem Glauben / daß die Kindt N. durch die heilige Tauffe / von solchem angebornen Verterben erlöset / vnd der gnaden Gottes / in das newwe vnd ewige Leben auffgenommen / vnd also aus Gott wider geboren werde?

Antwort:

Ja / Wir begerens.

Frage

Taufe:

IX

Frage:

Widersagt ihr dann/von ewer selb/vnd des Kinds N. wegen/
dem Sathana/vnd allen seinen wercken?

Antwort:

Ja/ Wir widersagen.

Frage:

Vnd der Welt/mit all irem Wesen/Pracht/vnd Lusten?

Antwort:

Ja/ Wir widersagen.

Frage:

Glaubt ihr in Gott Vatter Allmächtigen /Schöpffer
Himmels vnd der Erden?

Antwort:

Ja/ Wir glauben.

Frage:

Vnd erkennet aus diesem Glauben/vnd haltet/dass Gott auch
ewer vnd dieses Kinds N. (so es in seinem Namen getauft wirdt)
Gott vnd Vatter sey/vnd euch vnd die Kinde N. durch sein All-
mächtige Macht/Weisheit vnd Güte/von allem argen erlösen/
vnd alles gutes verleihen wil/den ihr darumb ob allem fürchten vnd
Lieben sollet?

Antwort:

Ja/ Wir erkennen.

Frage:

Glaubt ir auch in Jesum Christum/seinen einigen Son vnsern
Herrn/Der empfangen ist/vom heilige Geist/Seboren aus Maria
der Jungfrauen/Selitten hat vnter Pontio Pilato/Verrentzigt/
gestorben vnd begraben/Ist nidergefahren zur Helle/Am Dritten
tag wider auffgestanden von den Todten/Auffgefahren gen Hmel/
Sitzt zur rechten handt Gottes des Allmächtigen Vatters/Von
dann Er zukünftig ist/ Zu richten die Lebendigen vnd die
Todten?

Antwort:

Ja/ Wir glauben.

B iij

Frage

Von der heiligen

Frage:

Vnd erkennet aus dem Glauben/ in vnseren Herzen Jesum Christum/ auch für ewen vnd dises Kindes N. Heilandt/ der durch seinen Todt/ ewer vnd des Kindes N. Sündt bezalet/ vnd durch sein Aufferstehung euch vnd das Kindt N. zu der gnaden Gottes/ vnd ewiger Gerechtigkeit bracht hat?

Antwort:

Ja/ Wir erkennen.

Frage:

Glaubet jr auch in den heiligen Geist/ Ein heilige Christliche Kirchen/ Gemeinschaft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/ Aufferstehung des Fleisches/ vnd ein ewiges Leben/ Amen?

Antwort:

Ja/ Wir glauben.

Frage:

Erkennt jr auch/ aus diesem Glauben/ daß der heilige Geist/ auch ewer vnd dises Kindes N. so es nun getaufft wirdt/ Lehrer vnd Tröster sein wölle/ vnd daß ihr ware Gliedmassen seyet/ des Leibs vnseres Herren Jesu Christi/ seiner heiligen Gemein/ wie auch dieses Kindt N. durch die heilige Tauff werden sol/ in derer jr mit dem Kindt verzeihung der Sünden/ vnd gewisse erwartung der seligen Aufferstehung/ vnd des ewigen Lebens halten solt?

Antwort:

Ja/ Wir erkennen.

Frage:

Begert jr auch darauff/ daß das Kindlein N. also in der heiligen Tauffe/ in den Todt/ Begrebnus/ vnd Aufferstehung Jesu Christi/ getaufft/ eingeleibet/ vnd gepflantzet werde?

Antwort:

Ja/ Wir begerens.

Frage:

Wolt jr dann dis Kindt N. folgendts von der heiligen Tauff aufnemen/ vnd halten wie ein wares Gottes Kindt/ vñ Gliedmas vnseres Herrn Jesu Christi/ Auch so baldt im der Herz sovil Verstandes verleihen wirt/ vnd im Vatter vnd Mutter abgiengen/ oder
hieran

Taufe:

X

hieran saumig weren/es getrewlich befürdern/das es die Zehengebot/
die Artickel vnser Christlichen Glaubens/vnd das Vatter vnser/
vnd die Erkantnis seiner heiligen Tauff/vund was im der Herr in
derselben geschenecket/vund beygelegt hat/trewlich gelehret/vnd der-
halben zu dem Cathechismo, in der Kirchen fleissig gefüret/Auch
wenn es den gelernet/seinen Glauben in der gemeine Gottes selbst
zubekennen/vnd sich in den Behorsam des Herren/vnd seiner Kirchen
selbs zu ergeben/vnd darzustellen/angehalten werde:

Antwort:

Ja/ Wir wollen in dem/ so viel vns der Herr Gnad ver-
leihet/vnser bestes thun.

Als dann sol die Hebam oder ein andere Frau/das Kindlein auflösen vnd
der Kirchendiener dasselbige auff die Handt nemen/vnd die Gefatterleut bey
den Hendlein vnd Kopff angreifen vnd halten/vund sol der Priester mit der
andern Handt/das Kindlein aufgewickelt Drey mal mit Wasser Reichlich
begießen/besprengen/vnd folgende Wort mit sonderm Ernst vnd Andacht/gar
sehr Langsam/Laut/mit heller Deutlicher Verstandiger Stimme/sagen:

Ich tauffe dich / in dem
Namen Gottes des Vat-
ters/vnd des Sons/vnd des
heiligen Geistes.

Vund spreche darauff:

Der Allmechtig Gott vnd Vatter vnser Herrn
Jesu Christi/der dich N. anderwärts/durch Wasser
vnd heiligen Geist/geboren/vnd dir alle deine Sünd/
durch seinen lieben Son/vnsern HERN Jesum
Christum vergeben hat / der stercke dich mit seiner
Gnad/im heiligen Geist zum ewigen Leben Amen.

Darauff sol der Kirchendiener das Volk zu Danckbarkeit
vund Gebet ermahnen / Also Sprechende:

B iij

Verma-

Von der heiligen
Bermanung zur Danckbar-
keit nach der heiligen Tauff:

In lieben in Christo Jesu/ Dieweil der Allmächtige
Gott die Kindlein zu der heiligen Tauff vnsers lieben
Herrn Jesu Christi/ hat Gnädiglich kommen lassen/
Sollen wir Ihm Lob vnd Danck sagen/ vnnnd bitten/ dasz er
ihm wölle das Kindt in allen Gnaden befolhen sein lassen.

Setendts also:

Allmächtiger/ Barmherziger Gott vnnnd
Vatter/ wir sagen dir Lob vnd Danck/ dasz
du deine Kirch Gnädiglich erheltest vnnnd
mehrest/ vñ diesem Kindt verlihen hast/ dasz es durch
die heilige Tauff wider geboren / vnnnd deinem lieben
Son vnserm Herrn vñ einigen heiland Jesu Christo
eingeleibt / dein Kindt vnnnd Erb deiner himlischen
Gütter wordē ist/ Wir bitten dich ganz demütiglich/
dasz du dieses Kindt / so nun mehr dein Kindt wor-
den ist/ bey der empfangenen Gutthat/ Gnediglich
bewart wöllest/ damit es nach allem deinem Wol-
gefallen/ zu Lob vñ Preis deines heiligen Namens/
auff das Trewlichist vnd Gottseligist auffgezogen
werde/ vnd entlich das versprochē Erbteil im Himmel
mit allen heiligen empfahē/ durch Jesum Christum
Amen.

Nach volendung dises Gebets/ mag der Kirchendiener die Eltern/ Freunds-
schafft vnd die Gefattern/ auff folgende weis vermanen:

Ir lieben

In Lieben im Herzen Jesu Christo/ wie jr euch alhie vor dem Herrn Christo/der mitten vnter vns ist/vnd vor seiner heiligen Kirchen vernemen habt lassen/ Also solt jr euch dasselb getrewlich lassen angelegen sein/vnd mit allem fleiß nachkommen.

Vnd jr alle/jr Eltern vnd Verwante dieses Kindes/vnd wievil ewer hie zugegen sindt/solt nun das Kindt nach der heiligen Tauffi anderst nicht/dan als ein Kindt des Allmechtigen/vnd ein Bliedemas vnsers Herrn Jesu Christi/dem auch die Engel Gottes dienen werden/erkennen vnd halten/vnd nicht zweifeln/was jr diesem Kindt thun werdet/es sey böß oder guet/dasß jr das Gott selbs vnd vnserm Herzen Christo thun werdet. Derhalben euch kein mühe noch arbeit reuwen sol/die jr darzu ankeret/ein jeder nach seinem Beruf/vnnd Verwandschafft/mit diesem Kindt/dasß es dem Herrn wol auffgezogen/vnterwiesen vnnd geleret werde/zu halten alles/was vns der Herr befolhen hat/Daran jr Eltern/Verwandten vnd Befattern für euch selbs kein fleiß sparen solt/vnd das Kindt/so es seine jar erreicht/in die Kirchen zu dem Catechismo getrewlich fördern/damit es wol vnnd gründlich erkennen lerne/was grosser vns ausprechlicher Gnaden vnd Gaben / ime von Gott in der heiligen Tauff geschencket vnnd vbergeben sindt/vnnd aus dem dann seinen Glauben in der gemeine Gottes selbs gern vñ von Hertzzen bekenne vnd versehe/sage Wirklich vnd mit der That ab/dem Teuffel vnd der Welt/mit allen iren Wercken vnd Lüsten/ergebe vnnd stelle sich dar dem Herren vnd seiner heiligen Kirchen/in gantzem Gehorsam seines heiligen Euangelions, Leib/vnnd Leben/bey vnserm Herrn Christo/bis ans ende/vnd bringe als ein lebendiges Blied Christi/vnnd fruchtbare Reben/die an dem Rebenstock Christo/gesunde bleibt/viel Frucht zu dem Preiß Gottes vñ besserung seiner heiligen Kirchen/Amen.

Zum Beschluß spreche der Kirchendiener:

Der Herr Gesegne euch/ vnd Behüte euch.

Der Herr erleuchte sein Angesicht vber euch/vnd sey euch Gnedig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auff euch/vnnd gebe euch den Frieden/Amen.

Wir

Von der heiligen

Wir halten auch für nützlich/ So außserhalb der gemeinen Predigt/ oder Kirchenversammlung/ ein Kindt getaufft werden sol/ daß ein Zeichen mit einer Glocken geschehe/ damit ander Leut dadurch zu der heiligen Tauff zu kommen ermahnet werden.

Von der heiligen Nottauff.

Dieweil bißher in der Christlichen Gemein ein löbliche vnd wolgegründte gewonheit gehalten ist/ daß alle Christliche Personen/ vnd sonderlich die Hebammen/ in ansehung/ daß auch die Weiber Mitterben des Reichs Christi sindt/ vnd die Noht der gemeinen Regel vnd Ordnung/ nicht unterwürfflich ist/ zur zeit der Noht/ in abwesen der Menner/ die Kindlein getaufft haben/ welches man Nottaufft genennet hat/ so wollen wir dieselben auch nicht auffheben/ sondern in irer Krafft bleiben lassen.

Es sollen auch die Kirchendiener die Hebammenaufft fleißigst unterrichten.

Erstlich das sie kein Kindt/ So noch in Mutter leib/ vnd nicht gang an die Welt geboren ist/ Nottauffen sollen.

Denn nachdem die heilige Tauff ein Sacrament der Widergeburt ist/ erfordert die Natur dises Sacraments/ daß das Kindt/ so das Sacrament der Widergeburt empfangen sol/ vorhin an die Welt geboren sey/ Jedoch sollen die/ so in solchen Nöten darbey sindt/ beide Mutter vnd das Kindt dem Allmächtigen Gott/ durch ir trewliche fürbitt befehlen/ daß Gott der Mutter helff vnd das Kindlein Ihm Gnediglich lasse befolhen sein.

Darnach/ daß sie auch/ nachdem das Kindt geboren/ außserhalb der Not des Kindes schwachheit/ nicht Nottauffen sollen sondern wo sie ein Kirchendiener haben mögen/ denselben berueffen/ vnd in das Kindt tauffen lassen/ Aber so dasselbig von schwachheit wegen/ des Kinds/ je nit gesein möcht/ Alledenn sollen die Hebammen/ oder welches gegenwertigs Christliche Weib/ sich

sich des Tauffens unterfangen wil/ Zwo oder Drey Personen so verhanden/zur Zeugnis berueffen vñ erfordern/ damit auff zweyer oder dreyer Kundtschafft die Tauff bestendig sey/vñnd zuvor vnsern Herrn Gott anrueffen/vñ ein Vatter vnser beten/ darauff das Kindt mit Wasser tauffen/vñdsprechen:

N. Ich Tauffe dich/ in dem Namen Gottes des Vatters/vñnd des Söns/vñnd des heiligen Geistes.

Wer nun also/wie jetzt gemeldet/ Nottauffet ist/ der sol nit anderwärts wider getauft werden/Sondern sol bey der empfangenen Tauff bleiben/jedoch/so das Kindt lebendig bleibt/sol man es in die Kirchen tragen/Alsdann sol der Kirchendiener vñgeferlich nachfolgender weiß damit handeln:

Zum Ersten/ frage er die Gebam/wie vñnd mit was Worten das Kindt getauft/vñnd wer dabey gewesen.

Darnach verhöre er auch die andern/so dabey gewesen/welcher gestalt/das Kind/ getauft sey.

So er denn befindet/ das es recht in dem Namen Gottes des Vatters/vñnd des Söns/vñnd des heiligen Geistes getauft worden sey/ sol er gegen der Versammlung der Kirchen sprechen:

Ieben Freund/ das Kindlein vñs hie fürgebracht/ Ist seiner sorglichen Schwachheit halben/ daheim im Haus/ In dem Namen Gottes des Vatters/vñnd des Söns/vñnd des heiligen Geistes/nach der Ordnung Christi/ Im Namen vñnd auff den Befelch vnsern lieben Herrn Gottes getauft worden.

Hierauff/ dasz das Heilige Hochwürdige Sacrament der heiligen Tauff nicht geschendet/ noch Gottes Wort dabey geführt/für ein Spot gehalten werde/ Sol es bey der empfangener Tauff bleiben/ vñnd nit wider getauft werden.

Vñnd nachdem es noch keinen Namen hat/ Sol es N. genandt werden/darumb sollen vñnd wollen wir vñs dises N. als eines rechten Glieds vnsern Herrn Jesu Christi/vñnd seiner heiligen Kirchen annemen.

Wir

Von der heiligen

Wir wollen auch hören das Euangelion/darinn sich vnser Herr Christus der Kindlein auff das freundtlichst annimpt/damit wir erinnert werden/was wir von den Kindern halten sollen:

Also schreibt Marcus am 10. Sie brachten Kindlein zu Jesu/das Er sie anrührte/Die Jünger aber furen die an/die sie truegen/Da es aber Jesus sahe/ward er vnwillig/vnd sprach zu jnen: Lasset die Kindlein zu mir komen/vnd wehret jnen nicht/denn solcher ist das Reich Gottes.

Warlich ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfähet/wie ein Kindlein/der wirdt nicht hinein kommen/vnd er herzet sie/vnd leget die Hand auff sie/vnd segnet sie.

Dieweil wir nun aus jetzt gehörten Worten vnser Herrn Jesu Christi/des gewisz vnnnd sicher sindt/das die Kinder/So Christo zugetragen/ime gefellig sindt/vnd nun dieses Kindt dem Herrn Christo durch die heilige Tauff auch vberantwort/vnd wir verhoffen/das es zum Reich der Gnaden angenommen/vnd nun ein Kindt des Allmechtigen vnd ein Gliedtmasz vnser Herrn Jesu Christi worden ist/dem die Engel Gottes dienen/so wöllet jr es auch darfür halten/vnd euch keine Mühe noch Arbeit verdrießen lassen/jeder nach seinem Verueff vnd Verwandtschaft/mit diesem Kindt/es dem Herrn aufzuziehen vñ zuunterweisen/dasz es lerne halten/das vns der Herr zu halten befolhen hat/daran jr Eltern/Verwanten vnd Gefattern für euch selbs keinen fleis sparen/vnd es in der Kirchen zudem Catechismo getrewlich fürdern sollet/so baldt es des Alters vñ verstands vehig vnd gelernig sein mag.

Damit es wol vnd gründtlich erkennen lerne/was grosser vnauszsprechlicher Gnaden vnd Gaben ihm von Gott in der heiligen Tauff geschenckt vnnnd übergeben sindt/vnd aus dem denn seinen Glauben/in der Gemein Gottes selbst gern bekene
vnnnd

vnd verseehe/ Sage ab dem Teuffel vnd der Welt/ mit allen
iren Wercken vnd Lüsten/Ergebe vnd stelle sich dar dem Herrn
vnd seiner heiligen Kirchen in gangem Gehorsam/seines heili-
gen Euangelions, bleibe vnd lebe in vnserm HERN Christo
bisz ans ende/bringe als ein lebendiges Glied Christi/ vnd
fruchtbare Reb/ die an dem Rebstock Christo gesundt bleibt/
vil Frucht zu dem Preis Gottes/vnd besserung seiner heiligen
Kirchen/Amen.

Hierauff last vns also beten:

Almächtiger Gott vnd Vatter vnser lieben
Herrn Jesu Christi/ Der du dis Kindt N. durchs
Wasser vnd heiligen Geist anderwerts geboren/
vnd ihm alle seine Sünde vergeben hast/ Stercke
es nun mit deiner Gnaden/ mehre in ihm deinen
heiligen Geist/das es an Leib vnd Seele sätlich
auffwachse/vnd in dem newen Göttlichen Leben/
darzu du es new geboren hast/zuneme/vnd gibe
seinen Eltern vnd vns allen/das wir dir hiez u an
diesem Kinde getreulich vnd Seeliglich dienen/
damit auch durch es vnd vns alle dein Göttlicher
Name immer mehr geheiligt / vnd dein Reich
erweitert werde / Durch vnsern Herrn Jesum
Christum / Amen.

Vnd zum Beschluß sage er:

Der Friede des Herren sey mit dir vnd mit
vns allen/Amen.

Wärden aber die Leut/so das Kindlein zur heiligen Tauff bringen/ auf des
Kirchendiener frage vngewisse Antwort geben/ vnd sagen: Sie wissen nit
was sie in solcher Not vnd Schrecken gedachte/vielweniger(wie dann offemals
zugesehen pflegt/)was sie geredet oder gethan hetten/So mache man nur nit
viel Disputationes/ Sondern tauffe es on meldung einiger Condition, obge-
schribner Ordnung gemess/wie alle andere vngetauffte Kinder getaufft werden.

Von der heiligen
Ein kurzer Christlicher vn-
terricht / alte Personen zu tauffen:

Nachdeme es sich gar viel/besonderlich
in diesem Lande zuetregt/dasz alte Personen/
als was bey Widertauffern geboren vñ gezo-
gen/nicht getauft/Auch von Juden vñ gefan-
genen Türcken/zu der heiligen Christlichen Tauff gebracht vnd
befördert werden/So ist es gang nöttig/vñ armen einfeltigen
Paltorn sehr dienstlich/alhie auch ein besondern Form zu setzen/
denn die liebe heilige Christliche Kirchen/ alwegen ein andern
Proceß vnd besondern Form mit den Alten/denn mit den Jun-
gen vnündigen Kindern/in der Administration der heiligen
Tauff gehalten.

Vñnd dieweil die heilige Tauffe das Erste Sacrament ist/
von Christo selbst eingesetzt/In welcher vns die erlösung Chri-
sti mitgetheilet/vñnd alle Sünde verziehen vnd abgewaschen
werden/ Darumb ist Sie billich allezeit mit grosser Andacht
gehalten worden. Vñnd haben die Aposteln gemeinlich in
grosser versammlung vñnd gegenwertigkeit der Kirchen mit viel
schönen vorgehenden Predigten/Lehren/vnd Bermanungen/
grosser Andacht getauft/wie denn vom Apostel Petro auff
einen tag / durch die heilige Tauffe der Kirchen Christi zuge-
than sindt/ Drey Tausent Seelen / vñnd die lieben heiligen
Aposteln haben also allein die getauft/welche sie erstlich aus
dem Wort Gottes bekeret/vnd den rechten weg der Seligkeit
gesucht/vnd vor grosser Buss/Glauben vnd Andacht gebrun-
nen haben. Act. 2.

Derhalben wirdt noch gang billich erfordert/von denen
so getauft sollen werden/nemlich öffentliche Bekentnus vñnd
Zeugnus der Buesz/von wegen der ererbten vnd begangenen
Sünden/Folgende auch das Bekentnus des Glaubens/Von
vergebung der Sünden/vñ dem ewigen Heil durch Christum
zu em-

zu empfangen/ daher wurden auch nach der Aposteln zeit/die
 jenigen/ Vornemlich so zu iren Taren kamen/ vnd begerten dasz
 sie durch die Tauffe in die Kirche auffgenommen würden/nicht
 zugelassen/ sie weren denn zuuor ein zeitlang in den HauptAr-
 tickeln Christlicher Religion wol vnterricht/vnnd im Leben
 vnstreflich befunden.

Vonn dem ist mit der zeit aufftomen die gewonheit/ dasz/
 welche sich zu dem Herrn Christo ergeben/ vnnd seiner Kirchen
 zuethun wolten/ mußten für allen dingen für die Kirchendiener
 dargestellt werden/ durch einen zweyen oder dreyen etlichen
 Christen/ die von iren guetten Glauben vnnd Fleis gegen der
 rechten Christlichen Religion zeugnus geben/ vnnd gleich als
 für sie Bürg werden mußten/ welches sich ansehen lest/ als sey
 es der merer teil geschehen vmb der jenigen willen/ die etwan
 aus Auffsatz Gewonheit oder Heuchelei herzukommen/stälten
 sich zwar als meinten sie es mit der Christlichen Religion recht
 vnd guet/als Simon zauberer/der auch S. Philippum betrug/
 Aber darnach verspotteten sie/vnnd widerfochten dieselbigen/
 wie auch Simon thet:

Vnnd man liset also inden Büchern der Vätter: Welcher
 verlangen hatte/ nach den Himlischen Gaben/ gieng zu einem
 auß den Christen vnd Glaubigen/ vnnd bat ihn/ er wolte in
 zum Bischoffe oder Obersten diener des Worts füren/Allden
 hab er erslich zugesagt vnnd trewlich verheissen/ er wolte ime
 vnd allen Glaubigen gehorsam leisten/ vnnd mit allem Ernst
 die Sorg auff sich nemen/sein Leben forthin nach Gottes wort
 anzurichten.

Der Christ aber/so also gebetten worden/habe sich erslich
 von wegen Wichtigkeit der sachen/ zum teil auch aus betrach-
 tung Menschlicher schwachheit/bey im selbst hefftig entsetzt/ Je-
 doch darnach verheissen/ gern zu thun/ was von ihm begeret.
 Darauff hab er ihn zum Vorsteher der Kirchen geführt/vnnd
 für ihn das Wort gethan. So baldt er nan von demsel-
 bigen auffgenommen/ sey im mit Ernst befolhen worden/ die
 S ij fürnem-

Von der heiligen

fürnemsten Hauptpuncken der Christlichen Lehr vnnnd Glaubens/ mit grosser Sorg vnnnd sonderlichem Fleis zu lernen/ sey derhalben Catechumenus genant worden/wie sie denn auch die Lehr/ so durch die lebendige Stimmen der Lehrer getrieben/ Catechismus nenten/ vnnnd ist von solchen auch ein vnsträflich Leben vnd Wandel erfordert/ vnd diese gemein Regel bey den Alten gewesen:

Wer sich wil Tauffen lassen/ der sol one vnterlas sich zu der Kirchen finden lassen/ Gottes wort hören/ seine begangene Sünde bekennen/ für Gott die Knie biegen/betten/ vnd in seinem gantzen Leben Nüchtern sein vnd bleiben.

Vnd solche Catechumenes hat man zu allen versamlungen vnd Kirchendiensten zugelassen/allein wenn man das Hochwirdige Sacrament den Leib vnd das Bluet Jesu Christi auftheilet/sie aufgeschlossen/bis dasz sie die Tauff empfiengen.

Entlich nachdem sie sich nun in der Christlichen Lehr/Glaubens/ vnd aller Gotsäligkeit wol vnd bestendiglich verhielten/ berufft man sie zu legt auff ein bestimpten tag zu der grossen Versamlung/vnd ire nechste Blutsfreundt vnd andere Gotsälige beleiteten sie zu solcher versamlung/ vnd zu der heiligen Tauff/ Da thatten sie jr Bekäntnus/ ja jeder für sich selbst/ vnd sagten dem Teuffel vnd all seinen Wercken abe/ vnd verpflichten sich Gotsälig/ vnd Züchtig jr Lebenlang zu leben/ Bekanten auch/ dasz sie glaubten an Gott den Vatter Allmächtigen/ vnnnd an Jesum Christum/ vnd an den heiligen Geist: Wie dan solches im Symbolo Apostolorum von wort zu wort/begriffen.

Auff solche Bekäntnus wardt inen die heilige Tauff mitgeteilet/ vnd vor der gangen Kirchen/welche zusah/ vnd inen darzu Glück vnnnd Heyl wünschten/ für sie batten/ vnd Gott Danck sagten/ da geschahen fürtreffliche Lectiones, aus dem alten vnnnd neuwen Testament/was sich sonderlich zu der heiligen Tauffe reimet/ Item/ viel andechtige Gebet/ wie dann Christus auch selbst in der Tauff bettet/ Luce am Dritten/ vnd wurden etliche Psalmen gesungen. Vnnnd die Teuffling drey mal in das Wasser getaucht/ darzu haben die Gefattern

tern dem Priester geholffen/Daher sie den namen haben Suf-
ceptores/ aus der Tauff heber. Leglich war ihnen ein newes
weisses Kleidt angezogen/ vnd scheint/es sey von den Aposteln
herkommen. Galat. 3. Apoc. 7.

Darnach hat man den Teuflingen/ein schöne Lection für-
gelesen / die Hende auffgelegt/ vnd das Te Deum laudamus
gesungen.

O welche ein trefliche bewegung vnd Andacht ist gewesen/
bey solcher öffentlicher handlung der heiligen Tauffe/ da viel
trefliche hohe heilige/vor Andacht vñ Fehr geseuffzet/gezähert/
vnd mit lauter Stimm den Herrn gelobet haben.

Als baldt nun die Administration der heiligen Tauffe ver-
richtet/ hat man das Hochamt Solenniter gehalten / vnd das
heilige Sacrament/ den waren Leib vñ das ware Bluet Jesu
Christi auszgeteilet. Darzu sindt nicht allein die Teuflingen/
sondern derselben Eltern/ Befreyndten vnd Gefattern/ auch
viel andere mit grosser Reuerenz vnd Andacht gegangen/da-
her ist kommen/ dasz nach dem ersten brauch der Kirchen/ die
heilige Tauff vnd Abentmal des Herren zu einer zeit/ vnd an
einem Ort gehalten worden sein/ vñnd lange zeit im Brauch
blieben/wie dan solches alles auß den Büchern der alten Väter
zu beweisen.

So vil aber die öffentliche Administration vnd Form der
heiligen Tauff zu vnsern zeiten/ die Alten Personen zu tauffen
belangt/ Ist das der alten Kirchen am gleichformlichsten: Erst-
lich dasz man in die öffentliche Versammlung oder Kirche ein
Botting oder Bannen voller Wasser ordene/ vñnd die omb
vñnd omb mit schönen Tüchern/ Tübigten oder Tapeistereyen
umbhenge/vnd wenn man alle ding mit Predigten/Examen vnd
Gebetten verrichtet/den Teufling vnter die Tübigte weise/da-
selbst sich aufziehe/ vñnd ein lang weis hennet anzihe/ vnd in die
Botting oder Bannen setze.

Folgentz sol ein Kirchen oder Schueldiener hinzugehn/
vnd die Tübigte/ die so geordnet sollen sein/ dasz sie in Ringen
C iij zusammen

Von der heiligen

zusammen mögen gezogen werden/ zusammenziehen/ auff dasz die Tauffe/ von der ganzen Kirchen möge gesehen werden/ dar- auff sollen Tauffer vnd die Gefattern zu nächst hinzutreten/ vnd der Tauffer sol den Teufeling mit dem Haupt drey mal gar wol ins Wasser hinunter tauchen/ mit den heysel vndnd befehls wortten Jesu Christi.

N. Ich tauffe dich/ im Namen des Vatters/ vnd des Söns/ vnd des heiligen Geistes/ Amen.

Vnd die Gefattern sollen in/ als oft in der Priester vnter das Wasser taucht/ auff der seitten bey den Armen/ heraus ziehen vndnd heben/ dasz er allein mit dem Kopff empor kompt/ Nach solcher heiligen Tauff/ sol ime der Priester oder Gefattern das wester oder weiß Hemet anziehē/ vñ vnter dem gewö- nlichen Gebet/ sol man die Lebige wider zu samen ziehen/ vnd weñ er sich gar angezogen/ so füren in die Gefattern widerumb zum Priester an sein geordnetes ort/ vndnd wirdt also der Act gar volbracht wie hernach folget: Daher ist der alte brauch vnd gewonheit bißher in der Kirchen blieben/ dasz man nach der Tauffe den Kindlein (die man nackent on allen scheuch tauffet/) ein Westerhempt/ vber den Leib wirfft/ nemlich/ dasz am anfang der Christenheit alle Christen/ mit dergleichen Kleid bedeckt / vnd getauft sindt worden/ Wie noch vbrig ist / dasz der negste Sontag nach Ostern (Quasimodogeniti) noch heu- tes tags Dominica in Albis genant wirdt/ Derhalben/ dasz sie dasselbe Kleid oder Westerhembd/ von der Tauff an/ die ganze Wochen vber getragen haben.

Zu dem bekleidet man auch noch die Todtē mit einem weissen Kleid/ Sterbtkittel oder Todtenpfätten / dabey vns zuerin- nern vnserer Tauff/ durch welche wir sampt Christo in den Todt begraben sindt. Wie man dan zu S. Pauli zeit zu Corincho 1. Corineth. 15. vber die Todten getauft/ dasz also/ beide durch die Tauff/ vnd den Todt/ die Auferstehung der Todten bedeutet vnd angezeigt wirdt/ weil die Tauffe nichts anders ist/ denn ein Eingang durch den Todt/ in das zukünfftige ewige Leben.

Vnd

Vnd damit alle ding gar ordenlich/Christlich vnd Andech-
 tiglich/mit grosser Ehrerbietung vnd Reuerenz gehalten würd/
 Sintemal auch die lieben heiligen Engel gegenwertig/vnd lust
 drein haben zu sehen/ vnd jr Te Deum laudamus auch dabey
 mit singē/so ist vor allē dingen nötig/ wo ein solche alte Person
 die heilige Tauff begert/ von sich selbs oder durch andere Per-
 sonen/ dasz sie ein zeitlang fleissig unterweiset werde/ Was die
 Summa sey Christlicher Lehre/ die Zehen Gebot/ Glauben/
 Vatter vnser/ von der heiligen Tauff/ Absolution, vnd Abent-
 mal. Da man dise stück gelernet vñ zimlich verstehet/widerumb
 zum Pastorn mit etlichen Christlichen Personen komme/vnd mit
 aller Demuet die heilige Tauff fordere/ Item alle gelegenheit
 seines Verstandes vnd seiner Gefattern vermeldē vnd offen-
 bare/auff dasz/wo etwan fehl vnd mengel vorhanden/ derhal-
 ben sie bey diesem heiligen Sacrament/nit/denn inen selbs zum
 Gericht/vnd der Kirchen zur Ergernüs/ sein möchten/ dasz sie
 durch den Pastor gebessert/vnd besser vntericht werden/dañ sich
 am Leib vnd Todte Christi gleich so wol schuldig machen/ die
 bey diesem heiligen Sacrament Vnwürdiglich sein/ Als die den
 Leib vnd Kelch des Herrn vnwürdiglich handeln vñnd nießē/
 Das ist: Die sich nicht nach der Ordnung des Herrn/ vñnd in
 ware Reue der Sünden vñnd Glauben an Christum schicken.
 Auch ist sehr nötig/dasz die Pastores, die jenigen/so da kommen/
 vnd vmb die heilige Tauffe bitten/ mit allem Ernst erinnern/
 der grossen gaben Gottes/der Widergeburt in Christo/vnd des
 schweren Verderbens/daraus sie durch vnsern Herrn Christum
 in der heiligen Tauffe Erlöset werden/ mit vermanung/dasz sie
 sich erstlich zu der heiligen Predigte/vntericht/ vnd dann auch
 zu der heiligen Tauffe/mit besonderer Andacht schicken vnd be-
 reitten/vnd in aller Gottsaligkeit/ als zu einem heiligen Gottes
 dienst vnd himlischer Hochzeit/da der Son Gottes Brutigam/
 der Teuffling die Braut/ Gott der Vatter vñnd heiliger Geist
 Brautfürer/ vñnd die lieben heiligen Engel/Gottes himlische
 Trommetter vnd Freudenmacher sein/ erscheinen/ vnd rechte
 hochzeitliche Kleider anziehen/vnd nach solcher heiligen Tauff/
 auch mit der Kirchen das heilige Sacrament des Leibs vñnd

Von der heiligen

Bluts Jesu Christi empfangen/ wie dann auch in der Ersten Kirchen solches gebreuchig gewesen/wie oben nach leng gehöret.

Vnd damit nun diß alles besser gefürdert werde/ so sol der Pastor dem Teuffling vnd seinẽ beyständen ein Tag benennen/ vnd denselben zuvor auff der Gangel öffentlichen verkündigen/ vnd dz sie sich den vorabendt/das ist: Feyerabendt zu rechter zeit zur Vesper verfügen. Psalmen vnd Gesång zur Vesper/folgen an seinem ort. Vnd der Pastor sol an solchem Tage mit besonderem Fleiß vnd Tapffertit von der heiligen Tauffe/ Wenn sie eingesezt/ Was dieselbe sey/ Auch was sie nützet/ vnd wie dieselbe nöttig/ Item von Figuren oder Fürbilden im Alten Testament/auch von Bedeutung vnd Brauch derselben/predigen.

Nach solcher Predigt hebt sich an der Aa, vnd sol sich der CATECHVMENVS mit seinen erbetenen Beyständen vnd Fürbittern/ an das Dritt in der Kirchen stellen/ das ime der Pastor zuvor hat angezeigt/ vnd der Pastor solle denselben sampt seinen Vatten oder Bettern ansprechen/ wie folget:



Form

Form des Catechismi/ das ist:

Des Unterrichts/ Vermanens/ vnd Befra-
gens/ an den Catechumenum vnd seine Vaten:

Enstlich so thue der Pastor (bey dem alle gegenwertige Diener der Kirchen stehen sollen/ dein solche Vermanung zu dem Catechumeno, seinen Vatten oder Vetteren/ vnd zu der ganzen versamleten Gemein.

In meine geliebte in Christo/ Wir hören alle Tag aus Gottes wort/ erfaren auch beyde an vnserm Leben vnd sterben/ daß wir von Adam her allesamt in Sünden empfangen vñ geboren werden/ darinnen wir dan vnter Gottes zorn in Ewigkeit verdampt vñ verloren sein müsten/ wo vns nicht durch den eingebornen Son vnsern liebe Herren Jesum Christum daraus geholffe were.

Weil dann dieser gegenwertiger Catechumenus, wie auch Wir vnd alle Menschen vergiffet/ vñ Verunreiniget ist/ derwege er auch des ewigen Todts vnd Verdammnis schuldig vnd verpflichtet sein vnd bleiben müste/ Vns aber Gott der Vatter aller Gnaden vñnd Barmhertzigkeit/ seinen Son Christum/ Ja der ganzen Welt gesandt hat/ (da kein Mensch von Christen/ Jüden/ Heiden vñnd Türcken geborn/ außgeschlossen/ Den es heist: Also hat Gott die Welt geliebet/ etc. Sihe/ das ist das Lamb Gottes/ das der Welt Sünde tregt. Vnd der vns von Sünden Todt vnd Verdammnis erlöset vñ Sältig gemacht hat/ vnd Befolhen: Gehet hin/ vnd lehret alle Völcker/ vñ Taufet sie/ etc. so wöllet aus Christlicher Lieb/ euch dises Vngetaufften Catechumenen gegen Gott dem Herrn mit Ernst annemen/ denselben dem Herrn Christo/ wie die vier fromme glaubige Kenner den Sichtbrüchtigen fürtragen/ vmb vergebung der Sünden/ vnd daß er ins Reich der gnaden vnd Sältigkeit auch auffgenommen werden möge/ vñ bitten helfen / Vngezweiffelte/ vnser lieber Herr Gott werde solch ewer Werck vñ Fürbit der Liebe/ gegen diesem Vngetaufften erzeigt/ in allen gnaden von euch annemen/ vnd ewer Bebet gewißlich erhöze/ Sintemal er auch aus seinem eigenem Völichem Munde verheissen hat: Wo Zween vnter euch eins werden auff Erden/ Warumb es ist/ das sie bitten wölten/ das sol ihnen widerfaren/ von meinem Vatter im Himmel.

Darumb

Von der heiligen

Darumb meine Beliebte/ Ich vermane vnd bitte euch alle/ die ihr alhie versamlet seyt/ aus Christlicher Liebe vnd Treu/ dasz ihr erstlich zu hertzen nemen vnnnd bedencken wöllet/ dieses treffliche werck Gottes/vnd den grossen Ernst der darinnen ist/vnd angezeigt wirdt/ Ihr wiisset die ernsthafftē/gewisse vnnnd vnlaugbare wort Christi/da Er ründt/ohne Wum Wum zu Nicodemo sagt/ ja mit einem Eydt:

Warlich warlich Ich sage dir: Es sey denn dasz jemandt von Neuem geboren werde/ Kan er das Reich Gottes nicht sehen. Warlich warlich Ich sage dir: Es sey denn dasz jemandt geboren werde/ aus dem Wasser vnnnd Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wirdt/das ist Fleisch/ vnnnd was vom Geist geboren wirdt/das ist Geist. Oder wie weiter die Schrift sagt: Der natürliche Mensch vernimpt nichts vom geist Gottes/2c. Item Fleisch vnnnd Bluet ererbet das Reich Gottes nicht. Summa man kan mit Davidt sagen: Wer ist dieser Unbeschnittener so Ungetauffter?

O wie Arm vnd Elend ist diser ungetauffter Catechumenus, von seiner Geburt an/der vor Gott vnd seiner Kircken alhie öffentlich/in dem er die heilige Tauff begert/ bekennet/ dasz er ein Mensch vnd Kinde des Zorns/der Sünden/vnd Ungnade seye/vnd darumb alher in diese Versammlung kommen/Bittende vnd Flehende/dasz er durch die heilige Tauff aus Gott Neuw geboren/ein Kinde vnnnd Son Gottes werden möge.

Darumb bedencket mit allem fleisz vnd ernster Gottesforcht/ dasz es je nicht ein Schertz oder Kinderspiel ist/ dieses Christlich/ Tapffer werck zu handeln/welches dem Teuffel begegnet/vnd in nit allein von diesem Catechumeno treibet/sondern auch/dasz er wider in/als wider ein staten gewissen Feindt/sein Lebenlang zu streitten verpflichtet. Derhalben hoch von nöten ist/ mit einem starcken Glauben/ vnd hertziichen Vertrauen zu Gott andechtiglichen zu bitten/

bitten/ daß Gott der Allmächtige in nit allein von des Teuffels gewalt erledigen/ sondern also auch stercken wölle/ daß er dem Feind im Leben vnnnd sterben/ statlichen Widerstande thun/ vnd folgens zum sälligen Sieg erhalten werden möge. Darumb wöllet mit fleiß auff euch selbs achtung haben/ in einem rechten Glauben alhie zu stehen Gottes wort zu hören/ vnd Andechtiglich zu Gott zu ruffen vnd zu bitten/ daß wir alhie zum Bebet ja nicht vergeblich/ sondern aus not ermanet werden/ damit Gott vnsern Ernst/ vnd ein recht vertrewlich Hertz erkennen möge/ Auch diß hochwürdig Sacrament durch vns dem Teuffel nit zum spot gesetzt/ vñ Gott der Allmächtige geuuehret werde/ der darinnen so ein vberschwenglichen Reichtumb seiner Gnaden vber vns schüttet/ Dañ Er die Tauff selbst ein newe Geburt nennet/ dardurch wir von aller Tyranny des Teuffels/ der Sünden/ des Todts/ vnd der Hellen erlediget/ Kinder des Lebens/ vnd Erben aller Güter Gottes/ vnd Witerben Christi werden.

Hierumb lasset vns vmb Gotteswillen/ solche vberreichliche Göttliche Gnaden/ nit verächtlich/ sondern mit aller schuldiger Danckbarkeit handeln/ Siweil doch diß Hochwürdig Sacrament der heiligen Tauff/ vnser herrlicher Trost/ vnnnd Eingang ist/ zu allen Göttlichen Gütern/ vnd Gemeinschaft der Heiligen.

Auff daß wir aber desto hertlicher vnd ordentlicher betrachten mögen/ dieses Werck Gottes/ sollen wir zum ersten fleißig ansehen/ in wie großem Elende vnd Jammer (nach anzeigung Göttlicher Schrifft) wir allesampt gesteckt sein/ Darnach/ wie grosse Gnade Gott durch vnsern Herrn Jesum Christum an vns erzeitget/ in dem daß er vns durch die heilige Tauffe daraus erlediget hat. Vnd zum dritten/ wie wir solcher Gnaden der heiligen Tauff alle zeit (sonderlich aber in der Not) sollen gedenccken/ vnd Gott darinnen loben vnnnd ehren.

Zum ersten sollen wir mit hohem fleiß bedenccken/ daß wir alle die vbertretung Adams/ aus neid des Sathans in Gottes zorn/ Fluch/ Vnugnad/ vnnnd Vermaledeyung gefallen waren/ vnd vnter dem gewalt der Sünden/ des Todts/ der Tyranny des Teuffels vnd der Hellen gefangen/ Also/ daß wir von Natur alle Kinder des Zorns/ vnd aus allen vnsern Kressen/ Wercken/ Vbungen/ vnnnd

Erömba

Von der heiligen

frömbheit nichts vermöchten/das Gott gefellig/recht/guet/vnd vns heilsam gewesen were/sondern alles was wir vermöchten/etheten/oder wirkten/war aus vnser verterbten Natur vermaledyet/sündlich/vnd des Todts würdig/verdampft/vnd dem Teuffel unterworffen/Da ist von vns selbst kein bereitshafft zur Gnade/Würdigkeit/Beschicklichkeit noch Fehigkeit noch bequemlichkeit/Dann dieweil unsere Geburt aus Adam (von dem wir zum natürlichen irdischen Leben geboren werden/) der Oberretung schuldig/vnd derwegen von Gott verflucht ist/Also/das alle Menschen in im sterben vnd sein irdisch bildt tragen müssen/im sterblichen Leib der Sünden/Erfolget/das alles vnser thun/vnd gantzes Leben/so aus solcher natürlicher Geburt fleust/verdampft/vermaledyet/vnwürdig/vnfehib/vngeschickt vnd vntügligh sein muß/wie gros/heilig/weise vnd guet es auch inner scheine für den Menschen. **Dan alles was vom Fleisch geboren wirdt/ das ist Fleisch/verdampft/vermaledyet/eytel Todt/Sünde vnd der Hellen würdig/ Darumb auch Fleisch vnd Bluet nit können Gottes Reich ererben.** Dann was fleisch ist/das lebt fleischlich/vnd ist fleischlich gesinnet/Gottes feindt/dem gesetz Gottes nicht unterworffen/dann die im fleisch sindt/können Gott nit wolgefallen/fleischliche Weißheit ist der Todt/Darumb beschleust Christus vnser Herr/da Er mit Nicodemus redet/also: **Warlich warlich sage Ich dir: Es sen dann/das jemandt von Neuen geborenwerde/Auß dem Wasser vñ Geist/kan er das Reich Gottes nicht sehen noch darein kommen.**

Zum Andern/sollen wir auch fleissig zu hertzen nemen/wie grosse Gnad vnd Barmhertzigkeit Gott an vns in der heiligen Tauff thut/da Er seine Güte vnd Barmhertzigkeit gegen vns erzeiget/vnd vns nicht vmb vnser Berechtigkeitt willen der Werck/so wir gethan haben/sondern nach seiner Barmhertzigkeit durch das Bade der Widergeburt vnd Vernewerung des heiligen Geistes/sältig macht/Dan er alda in Krafft des Worts/durch seinen Geist tödtet/vertilget vnd abweschet/Alles/das vns zu Sündern macht/befleckt oder verdampft/gleich als Er im Roten Meer die Feinde seines Volcks

Volcks erseuffte / vnd in der Sündflut alles Fleisch / auß-
genommen acht Seelen / die erhalten worden / vertilget.
Also macht vns auch dieses Wasserbadt im Wort Got-
tes selig / nicht das abthun des Unflats am Fleisch
wie im Leiblichen waschen eusserlich geschicht / son-
dern der Bundt eines gutten Gewissens mit Gott /
durch die Auferstehung Jesu Christi / Dardurch wir
in Krafft des Göttlichen Bundts / in vnserm Gewissen gereinigt
vnd versichert werden / beyde mit Gottes wort vñ eusserlichen War-
zeichen / Nemblich: Daß alles das auffgehebt / nun Todt vnd ab /
oder vergeben sey / so vns beflecken oder verdammen möge / Wir sindt
auch im Gewissen frey ledig / vnd sicher / das wir mit Gott vereini-
get im Gnadenbundt stehen / der vns nichts zur Verdammnis wil
zuerechnen.

Dargegen sollen wir aber auch die vergebenen Sünden hinfort
nit allein meiden / sondern ob denselben ein abscheyden / wie für der
ewigen Verdammnis haben / also / daß wir nun mehr denselbigen
gleich Todt sein / dann alle die wir in Jesum Christum
getaufft sindt / die sindt in seinen Todt getaufft / Da-
rumb sindt wir auch mit Im begraben / durch die
heilige Tauff in den Todt / vñnd also der Sünden
vnd gangem alten Leben abgestorben / vnd zu Ruhe ge-
stellt / daß vns nichts möge verdammen / noch von der hulden Gottes
absündern / Dañ wer gestorben ist / der ist Gerechtfertiget
von den Sünden / vnd ist der gewalt des Teuffels / Todt / vnd
Sünden nicht mehr vnterworffen / vñnd ob er gleich noch Sünde
im Fleisch empfindet / so wirdt es jm doch nicht zur verdammnis ge-
rechnet / von wegen der Rechtfertigung des Heistes.

Über das alles wirckt die heilige Tauff in vns ein newes Göt-
liches Leben / daran Gott ein Wolgefallen hat / Den gleich wie
Christus ist auffgeweckt von den Todten / durch
die Herligkeit des Vatters / Also sollen auch wir in
D einem

Von der heiligen

einem neuen Leben wandlen. So wir aber sampt
Im gepflantzt sein worden / zu gleichem Todt / so
werde wir auch in der Auferstehung theilhaftig vnd
gleich sein in dem ewigen Leben. Darumb sollen wir
vns darfür halten / das wir der Sünden gestorben
sein / vnd Gott leben in Christo Jesu vnserem Herrn /
In welchem wir auch beschnitten sindt / durch ab-
legung des sündlichen Leibs im Fleisch / In dem daß
wir mit Im begraben sindt durch die Tauff / in wel-
cher wir auch auferstandē sein durch den Glauben /
Denn Gott der Ihn von Todten erweckt / der hat
auch vns mit Im lebendig gemacht / da wir Tode
waren in den Sünden / vnd in der Vorhaut / vnseres
Fleisches / oder fleischlichen Lebens / das die rechte
Vorhaut ist / Vnd ob wol vnser Leben jezundt ver-
borgen ist mit Christo in Gott / jedoch wann Christus
vnser Leben / Sich offenbare wirdt / Allßdañ werden
wir auch offenbar werden mit Im in der Herligkeit /
Als die Gott nach seiner grossen Barmhertzigkeit
geborn hat zu einer lebendigen Hoffnung / durch die
Auferstehung Jesu Christi von den Todten / auff
ein vnvergänglich / vnbesleckt vñ vnuerwelcklich Erb /
Nit aus vergenglichem / sondern aus vnvergeng-
lichem Samen / Nemlich aus dem Lebendigen wort
Gottes / in welchen Worten / das Wasser oder die eusserliche Tauff
verfasset ist / dadurch alle obgemelte ding in Warheit krefftiglich in
vns gewircket / vnd volbracht werden.

Zum Dritten sollen wir vns solcher gnadenreiche Gaben / vnserer
heiligen Tauff / allezeit mit Danckbarkeit gegen Gott trösten / vnd
je mehr Angst vnd grosses Elend wir empfinden / je gewisser sollen
wir

wir glauben/ daß Gott bey uns verborgener gestalt in der Krafft der heiligen Tauff/durch sein Wort vnd Geist wirket/tödtung vnsers sündlichen alten Lebens/vñ förderung des Neuen. Darumb sollen wir getrost vnd frölich in vnserm Gewissen/vñnd sicher sein/ daß Gott unsere Werck gefallen/ vnd so vns leiden oder anfechtung zu handen kompt/ sollen wir gedencen/daß wir getaufft sein/ vnd daß Gott in krafft der heiligen Tauff vñnd Gnadenbundes in der heiligen Tauff mit vns auffgericht/durch den todt Christi/ an vns alles böses getödtet habe/vñnd noch täglich durchs leiden tödtet/dargegen aber wirket vernewerung des Geistes/in krafft der Aufferstehung Jesu Christi. Darumb sollen wir nu Gott billich danken/vñnd vmb seine vnaussprechliche Gnade loben/ darneben aber auch Ernstlich vnd Andechtiglich bitten/daß Er sein angefangen Werck volbringen wölle/an vns/vndalle den jenigen/so zur heiligen Christlichen Tauff beruffen vnd gebracht werden.

Diese vnd dergleichen Erinnerung vnd Bermanungen/sollen die Prediger aus vermelt Orten der heiligen Schrift vor der heiligen Tauff allemal thun/etwan kürzer/etwan lenger/nachdem es dem Volck zur besserung dienen mag.

Hierauff sol der Catechismus folgen/ vnd der Pastor sol den Catechumenen mit diesen oder dergleichen Worten ansprechen:

Lieber Catechumene, oder Tzuffling/dieweil du nun darumb vor die gemein Gottes erscheinst/ getaufft vnd also ein Christ zu werden/ so ist für allen dingen nötig/ daß du wissest/ vñnd zimlich verstehen soltest/ was einem Christen von nöten ist zu wissen/ Als nemlich: die stück des heiligen Christenthumbs/vñnd alhie öffentlich für Gott vnd seiner Kircken dieselbigen stück bekennest/ &c. Erzele demnach die Sechs Christliche stück/ Als erstlichen/ die Zehen Gebot. Zum andern/den Christlichen Glauben. Zum dritten/ Das heilige Vatter vnser. Zum vierden die wort von der heiligen Tauff/ Zum fünfften die wort von der Absolution, Zum Sechsten die wort von dem heiligen Abentmal/sampt der erklerung.

Darauff sol der Catechumenus fein langsam die oberzelten stück/von wort zu wort bekennen vnd vnerschrocken sein.

Darnach sol der Pastor die Histori von der Tauff Christi/ Mathej am 3. lesen/vñnd also zum Volck sagen:

Von der heiligen

E Wer liebe hören vnd vernemen mit fleisz/ die heilige Historij von der Tauff Jesu Christi/ darinnen wir hören/ wie sich die hohe heilige Dreyfaltigkeit/ gegen dem Menschlichen Geschlecht geoffenbaret/ der Himmel eröffnet/ der Vatter geprediget vnd gehört/ Christus im Jordan gestanden vnd gebetet/ vnd der heilige Geist in der gestalt einer Tauben gesehen worden. Dabey wir lernen/ wie noch immerdar die heilige Dreyfaltigkeit bey jeder Tauff gegenwertig/ vñ also dem Tausling der Himmel eröffnet/ die Stim des Vatters/ vñ das gebet Christi trefftig vber alle getauften/ auch der heilige Geist die getauften New gebiert zum ewigen Leben/ Amen.

In der zeit kam Jesus aus Galilea an den Jordan zu Johanne/ daß Er sich von im tauffen liesse. Aber Johannes weret Im/ vnd sprach: Ich bedarff wol daß ich von dir getauft werde/ vñ du kömest zu mir? Jesus aber antwortet/ vnd sprach zu im: Laß jetzt also sein/ also gebürt es vns alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ ers im zu.

Vnd da Jesus getauft war/ steig Er baldt herauff aus dem Wasser. Vñ sihe da thet sich der Himmel auff vber im. Vnd Johannes sahe den Geist Gottes/ gleich als ein Taube/ herab fahren/ vnd vber im kommen. Vnd sihe ein Stimme vom Himmel herab sprach: Diß ist mein lieber Son/ an welchem Ich Wohlgefallen habe.

Darauff singe der Chor:

Da Christ dreißig Jar volendet hat/ macht Er offenbar sein Böttelichen Rat/ an Jordan Er kam/ von sancte Johan sich ins Wasserbad/ freundlich that/ vñ macht vns in der Tauff von Sünden frey.

Sihe

Sehe der heilig Geist in Tauben gestalt/ ruht auff Jesum
Christ mit Klarheit baldt/ vnd des Himmels liecht herunter blickt/
vnd der Engel schar gantz vnd gar/ dienden Christ/ der aller Welt
Heilande ist.

Auch des Vatters Stim aus Himmels thron/ ist da gehört
Gottes wort vergessen/ da er klagt/ es rewt mich/ daß ich Menschen
hab gemacht.

Warlich bistu Christ mein lieber Son/ meins Hertzen werde
Kron/ Freud vnd Lust/ der Welt trost/ in dem ich ein hertzlich
gefallen trag.

Das Wort merckte eben/ vnd richt darnach ewer Leben.

Als baldt lese der Pastor ein stück von der Predigt Jesu
an den Nicodemum vnd spreche :

Wer liebe hören weiter ein Predigt Jesu Christi/ wie hoch-
nötig die heilige Tauff sey/ vnd was sie nützet/ auch was
der heilige Geist darinnen wirket/ vnd spricht Christus zu Ni-
cedemo Johannis am 3. Cap.

Warlich/ warlich/ Ich sage dir: Es sey dann
daß jemandt von Neuen geboren werde/
kan er das Reich Gottes nicht sehen: Nico-
demus spricht zu Im: Wie kan ein Mensch geboren
werden wenn er Alt ist? kan er auch widerumb in sei-
ner Mutter leib gehen/ vnd geboren werden? Jesus
Antwortet. Warlich warlich Ich sage dir: Es sey
daß/ daß jemandt geboren werde/ aus dem Wasser
vnd Geist/ so kan er nicht in das Reich Gottes kom-
men. Was vom Fleisch geboren wirdt/ das ist fleisch/
vnd was vom Geist geboren wirdt/ das ist Geist/
Laß dichs nicht wundern daß Ich dir gesagt habe:
Ir müisset von neuem geboren werde. Der Windt

Von der heiligen

bleset wo er wil/ vnd du hörest sein sausen wol/ aber du weißt nicht von wannen er kompt/ vnd wo hin er fehret. Also ist ein jeglicher/ der aus dem Geiſt geboren iſt.

Nach ſolchem Euangelio ſol der Paſtor den Catechumenum anreden/vnd ſagen:

Lieber Freundt/ du haſt nun aus Gottes wort gehört/ wer du von deiner geburt an biſt/ von welcher du ewig verdampt hetteſt müſſen ſein vnnnd bleiben/ Begerest du nun von ſolcher ſündiger verdampfter Geburt erlediget/ vnd durch die Neuwe Widergeburt in Chriſti Wunden / Todt/ Begrebnis vnnnd Auferſtehung eingeleibet zu werden zum ewigen Leben?

Catechumenus,

Ja/ich begere es von gantzem Herzen.

Paſtor,

Nun ſagt weiter die heilige Schrifft: Was vom Geiſt geboren iſt/das iſt Geiſt. So Chriſtus in euch iſt/ ſo iſt der Leib zwar todts/ vmb der Sünden willen. Iſt jemandt in Chriſto/ ſo iſt er ein neuwe Creatur. Welche Chriſtum angehören/ die creuzigē jr Fleiſch/ ſampt den Lüſten vnd Begirden. Wer aus Gott geboren iſt/der ſündiget nicht. Alles was von Gott geboren iſt/das vberwindet die Welt/etc.

Widerſagſtu demnach dir ſelbſt/ dem Sathan/ der Welt mit alle irem Pracht vnd Belüſten?

Catechumenus,

Ja/ich widerſage.

Paſtor,

Ferner

Hermer spricht die heilige Schrift:

Die Glauben ist vnmüglich Gott gefallen/ daß
wer zu Gott kommen wil/ der muß glauben.
Nemlich von seinem Göttlichen Wesen vnd Willen/ vnd wie er
sich bey dem Jordan in der Tauff geoffenbaret hat / der da ist/
Gott Vatter/ Son/ heiliger Geist / Die wir auch also
vnd alle Christen müssen getauft werden/ Es heist: Wer über-
tritt vnd bleibet nit in der Lehre Christi/ der hat keinen
Gott/ Wer in der Lehre Christi bleibet/ der hat beyde
den Vatter vnd den Son. Glaubstu demnach wenn der
Kirchendiener oder Prediger dich tauftet / im Namen des
Vatters/ vnd des SONS/ vnd des heiligen Geistes/
daß du von dem waren Gott zu Gnaden angenommen sehest/ daß
dir deine Sünde vergeben/ vnd durch das Blut des SONS Gottes
Jesu Christi abgewaschen sehest/ auch daß du durch den heiligen
Geist wider geboren vnd vernewert/ vnd ein angenommener Kinde
Gottes/ vnd Erb der ewigen Seligkeit sehest/ vnd dargegen für
solche grosse Himlische Gnaden vnd Gaben diesen unsern Gott
Vatter/ Son/ heiligen Geist/ ewiglich bekennen/ loben/
rühmen/ ehren vnd preisen/ vnd gehorsam schuldig sehest:

Catechumenus,

Ich glaube es von ganzem Herzen/ vnd wil ime/ als meinem
lieben Gott/ für solche Gnade vnd Gaben mein lebenlang Lob
vnd Danck sagen.

Pastor zu den Gefattern:

Geliebte Freunde/ ihr bringet disen Catechumenen alher für
Gott vnd seine heilige Kirchen/ begert/ vnd bittet für in/ daß
er getauft/ in die Kirchen Gottes vnd in die gemeinschafft der Hei-
ligen möchte auffgenommen werden. Nun hat man ime vnd euch
hisher geprediget darauß befragt vnd im Catechismo examiniert,
wie von Alter her gebräuchlich/ ist zimlich wol bestanden/ Gott lob/

D iij

der

Von der heiligen

der heilige Geist/leite/füre/vnd salbe in weitter/Almen. Darumb
billig ewere fürbit statt hat. Ferner ist euch als Christen unver-
borgen/was frommen Christen vnd getrewen Befattern oder Pet-
tern gebüret/vnnd warumb diese weise der Befatterschafft bey der
heiligen Tauff in der Kirchen vor 1400. jaren auffkommen/Nem-
lichen: Zum ersten/fürtragens vnd gebets halben. Zum andern vor
wegen Zeugnis. Zum dritten wo sich der Teuffling vngewürlich in
Lehre vñ Leben nach der Tauff verhielte/jemandes das Vatterrecht zu
im hette zu straffen. Zum vierdten/wo er in Not/Befar vnd Ar-
muet geriete/sich auch jemandes vber zu erbarmet vñ handreichung
thete/das ist aller trewen Befattern Werck vnd Ampt/Darauff ich
euch in dem namen Jesu bitte vnd vermane/wöllet euers Verueffs
vnd Ampts ingedenck sein/gegen diesem Catechumeno, welcher sich
auch zu euch als zu Christen alles guttes versihet/vnd er euch beson-
derlichen für andern erkist hat. Denn das Ampt der Befattern
in der Kirchen Christi/ist Ehlicher vñ Herlicher/denn der gemein
Wann achtet vnd verstehen kan/vnd ist gewiß/was fromme Befat-
tern bey der heiligen Tauff bitten/gebet nicht ohne Frucht abe/zeugen
volgende Historien/Als: durch eines schwache Glaube vñ
Gebet/würde desselben Knab vom Teufel erlöst/
Marc. 9. Desgleichen sahe Jesus an/den Glauben
Jairi/da er seiner Tochter helfen wolt/Luc. am 8. Ca.
So wirdt auch Christus durch den Glauben vnnd
Gebet/derer/so den Sichtbrüchtigē trugen/bewegt/
daß er im nicht allein Gesundtheit des Leibs/son-
dern auch vergebung der Sünden verspricht vnnd
mittheilet/Marc. am 2. Item/was sie geloben/versprechen/sie
nicht einem oder zweyen Menschen/sondern der gantzen Kirchen/in
welcher gegenwertigkeit die heilige Tauff gehandelt/ja sie geloben
nicht allein in gegenwertigkeit der Kirchen/welche als Zeugen umb-
her stehet/sondern auch in gegenwertigkeit Gott des Vatters/
des Söns/vnnd heiligen Geistes/welcher angerueffen
vnnd gebetten wirdt/vmb alles so in der heiligen Tauff geredt vnnd
gehandelt/zu bekrefstigen vnnd zu bestetigen/ Endlich auch in bey-
sein

sein der heiligen Engel /welche vnter der heiligen Gemein sein/ vnd sich freuwen/ so oft einer der heiligen RJBhen zugethan wirt/ Luc. 15.

Es sindt auch die Befatter nichts anders als Bürgen/welche an stadt des getauften iren Glauben in sachen die Religion belangent zu pfandte setzen/daher man sie vor zeitlichen Fideiussores, das ist Bürgen/nennet. Nun nimpt man je in zeitlichen sache niemandt zu Bürgen/denn Glaubwürdige Leut/denen man vertrauwt/vñ die da können vnd wollen Glauben halten/vnd weiß man die Teuffling hat eingeschriben/wie das in der ersten Kirchen gebreuchlig/haben sie allweg sich selbst mit eigener Handt unterschreibē müssen. An solcher heiligen vund Christlichen Bürgschafft ist mehr gelegen/dann an allem zeitlichen/Daher von nöten/dasz sie sich der Christlichen Lehr vnd Religion verstehen/vnd des handels der heiligen Tauff nit vnuerstendig seyen. Derhalben den Befattern zustehet/ihre Catechumenes die sie zur heiligen Tauff helffen bringen/ nicht weniger schuldig sein zu vnterrichten/zü straffen vnd zü züchtigen/vnd in der not handreichung zu thun/Als denen/die von ihnen leiblich geboirt sindt/damit sie keusch/gerecht/vund messiglich nach irer gethaner Tauffpflicht leben. Daher auch der Brauch kommen/dasz die Suceptores Befattern/item geistliche Vätter/die getauften aber/geistliche Kinder geneset sindt. So ist auch die Bezeugnis zu diser vnsern gefährlichen zeitten nit allein billich/sondern auch nötig/vmb der Widertauffer vnd anderer Secten willen/so sich erwan wegern oder vor vnötig achten zu tauffen/wie dan die Tauff bey inen gar geringschetzig gehalten wirdt.

Wöllet je derhalben/erwem Verueff vnd Ampt nach/wie jetze lang gehöret/diesen erwem gegenwertigē Catechumenen. Erstlichen nach der heiligen vñ empfangener Tauff /als einen Son vnd Kinde Gottes/vñ werdes Blidmas vnseres Herrn Jesu Christi/vnd seiner heiligen Kirchen an vñ auffnehmen/vnd dafür halten/ für in bitten/von solcher seiner heiligen Tauff zeugen/ Auch so baldt er erwan in Lehre vnd Lebe würde strauchlen/vñ sündigen/Vätterlich nach Christi vnd der Aposteln weise straffen/weisen vnd lehren/damit Er die Krafft/Gabe/vñ Gnade in der heiligen Tauff von Gott geschencket/gegeben vnd beygelegt/sampt dem heiligen Geist empfangen/nicht widerumb

Von der heiligen

widerumb verliere vnd krafftlos mache/ Ja bey ihm vil mehr an-
halten/das er von tag zu tage Immer völliger im Glau-
ben zunehme vnd wachse/vnd ein vollkommener Mann
werde/der da sey in der massen des vollkommenen
alters Christi/ Auff das er nicht ein Kindt seye/vnd
sich wegen vnd wiegen lasse von allerley Bind der
Lehre/durch Schalkheit der Menschen vnd Teu-
scheren/ damit sie ihn erschleichen zu verführen/2c.
Item/ wo er in Armuet siele/ Väterliche treuw vnd Christliche
Liebe vnd handreichung thun:

Antworten die Gefattern:

Ja/ Wir wollen in dem allem/so viel vns der Herre Gnad
verleihet/vnser bestes thun/ der heilige Geist leyte vnd führe
vns/ Amen.

Der Pastor vermane darnach das Volk niderzuknien/vnd zu betten/
vnd bette mit lauter Stimm volgents Gebett:

D Allmächtiger / Ewiger / Barmherziger Gott
vnd Vatter/ der du wilt/ das alle Menschen zu
Erkenntnis der Warheit kommen/vnd selig werden.
Daher dein geliebster Son Jesus Christus/dem du
allen gewalt hast gegeben/ober alles Fleisch/vnd
seinen Jüngern befohlen/alle Menschen zu tauffen/
Ja der zu Nicodemo saget: Nur allein der Mensch
werde wider geboren/aus dem Wasser vnd heiligen
Geist/ so kan er nicht selig werden. Vnd dich auch
gnädiglichen hin vnd wider in heiliger Schrift ge-
offenbaret/das einer für den andern solt bitten/beten/
vnd also einer den andern dir vn deinem Sone Jesu
Christo fürtragen/der auch verheisset: Wo zween
vnter euch eins werden auff Erden/ Warumb es ist/
das

das sie bitten wollen/ das sol ihnen widerfahren/ von meinem Vatter im Himmel: Item was jr den Vater werdet bitten in meinem Namen/das wirdt Er euch geben. Kommen wir alhie gegenwertig samentlich in dieser versammlung auff solche deine gnedige väterliche Offenbarung vnd verheissung/ vnd tragen dir diesen gegenwertigen ungetauften/welcher von hertzen die heilige Tauff begert/ vnd also eingeleit in Christi Bunden vñ Gemeinschaft der Heiligen zu werden/in dem Namen Jesu für/bittend vnd flehende/ O Herz nim in auff/vnd gib ihm deinen heiligen Geist/der durch die heilige Tauff in ihm krefzig sey vnd neuw gebere/auff dasz er aller Gnaden vnd Wohlthaten des Herrn Christi/den Gläubigen getauften verheissen/theilhaftig werde/vnd forthin täglich mehr Gaben vnd Früchte des Glaubens bekomme/vnd also in den Todt Jesu deines lieben Sons getauft/mit ihm begraben zum absterben aller Sünden/vnd durch in auffserweckt werde zum Leben vnd dienst der Gerechtigkeit/vnd alles guten/ damit dein heiliger Name immerdar geheilige vnd groß gemacht/dein Reich völliger zu vns komme/vnd erweitert werde/vnd deinem allein guten Willen/bey vns vñ allenthalben/mit allent Lust wie im Himmel gelebet werde.

Den Gefattern die diesen alhier in diese Gemein gebracht/gibe auch deinen Geist/erleuchte/unterrichte vnd stercke je hertz vnd gemuet der massen/dasz sie von hertzen vnd mit Botschafftiger zuversicht/zu Ehr deines Namens/ vnd vieler Leut besserung/alles das jenig/so sie jetzunder vor der Kirchen gelobt vnd verbürgt in nachfolgender zeit aus heiligem beständigem Vorsatz/erwoltlich leisten. Endlich verleihe auch vns deinen vñ deiner Kirchen dienern/dieses Werck/das dein Werck ist/vñ durch disen vnsern dienst verrichtest/der massen wie sich gebüret nach deinem Wort vnd einsetzung zuverricht/en/durch denselbigen vnsern Herrn Jesum Christum/welcher sampt dem heiligen Geist/mit dir lebt vnd regiert/warer GOtt in Ewigkeit. Amen.

Darnach sollen die Gefattern iren Teuffling zum Paltorn führen/der selbe solle niderfallen/auff die Knie/vnd der Pastor lege die Handt auff sein Haupt/vnd die Patten oder Gefattern rüren in samentlichen an/vnd sprechen:

Vatter vnser der du bist /rc.

Folgens

Von der heiligen

Nolgento spreche der Pastor weiter vber ihn:

Der Herr beware deinen Eingang vnnnd Außgang/von nun an bis in Ewigkeit/Amen.

Darauff sol der Chor singen:
Das Magnificat Teutsch.

Collecten.

Last vns bitten:

Almächtiger Gott himlischer Vatter/Wir sagen dir ewiges Lob vnnnd Danck/das du vns zu dieser erkantnis deiner Gnade vnd Glauben an dich/so gnediglich berueffen hast/Stercke immer denselbigen Glauben in vns/ vnd gibe diesem/deinen heiligen Geist zur newwen Geburt/das er dein Kindt vñ Erb werde/ein Erbe der ewigen Säligkeit/die du deiner lieben Kirchen/Jungen vnd Alten/aus deiner grundlosen Barmherzigkeit/vnd vmb deines lieben Söns vnseres Herrn Jesu Christi willen/verheissen hast/durch denselbigen deinen lieben Son vnseren Herrn Jesum Christum/der mit dir lebt vnd regiert in einigkeit des heiligen Geistes/warer Gott/von nun an bis in ewigkeit/Amen.

Knaben:

Benedicamus Domino.

Eiglich segne der Pastor das Volck/ vnd lasse es hingehen.
Vnnnd höre darauff Beicht/die/welche als Morgens das Sacrament den Leib vnd das Bluet Jesu Christi wollen empfangen.

Wie

Wie die Heilige Tauff

zu reichen :

Worgens zum heiligen Ampt sollen die Gefattern ihren Teuffling/ der Abends in der Vesper unterrichtet worden/widerumb in die Kirchẽ bringen. Vnd nachdem das Euangelion gelesen vnd aufgelegt/vnd das Symbolum gesungen/sol der Pastor heissen den Teuffling an das geordnete Ort bringen/ vnd so die Eltern/Vatten vnd andere Verwandte mit dem Teuffling herum stehen/sol der Pastor ein solche Bermanung zu ihnen vnd der gangen Kirchen thun:

Ieben Freunde im Herzen/wir haben gestern in der Vesper aus der Gnaden Gottes vernommen/was grossen vnaussprechlichen Gnettes uns der Herr im heiligen Sacrament der Tauff mittheilet/ der Teuffling hat dem Teuffel vnd der Welt entsagt/seinen Glauben vnd Gottesfalsigen gehorsam dem Herrn vnd seiner Gemein bekennet vnd versprochen/vnd jr Befattern auch also mit ihm/auch Gott unsern himmlischen Vatter durch unseren Herrn Jesum Christum angerueffen/dass er diesen Teuffling wolt gnediglich von der gewalt der Finsternis erretten/vnd in das Reich seines lieben Sons versetzen/dess wöllet euch getrewolich erinnern/vnd nicht zweiffeln/was wir gebetten/das werde uns der Herr geben/vnd nun ewer hertz vnd gemuet zum Herrn recht auffheben/vnd alhie mit solcher gläubigen Andacht erscheinen/anders nicht/denn wie für Gott dem Allmechtigen selbst/dem Vatter/Son/vñ heiligem Geist/dann so uns Gott befolhen/die heilige Tauff in seinem Namen zu geben/so ist Er selbs/ der da täuffet/ der wil ja selbs diesen Menschen täuffen/von Sünden abwaschen/von dem ewigen Todt erlösen/mit seiner Gerechtigkeit bekleiden/vnd mit dem ewigen Leben begaben/Dise ewige vnaussprechliche gabe Gottes/wöllet mit warem Hertzlichen Glauben erkennen/bedencken/vnd annemen/vnd dem Herrn darumb ewig lob vnd danck sagen/Nun diesen Glauben vñ Andacht weiter zu erwecken vnd zu mehren/so höret vnd fasset zu hertzen folgende Lection aus dem Apostel Paulo, Zu Titō 3.

E

Da aber

Von der heiligen

Da aber erschein die Freundschaft vnd Leutseligkeit Gottes vnseres Heilandes/ Mit vmb der Gerechtigkeit die wir gethan hatten/ sondern nach seiner Barmherzigkeit/ machte er vns sällig/ durch das Badt der Widergeburt/ vnd erneuerung des heiligen Geistes/ welchen Er außgegossen hat vber vns reichlich durch Jesum Christum vnsern Heilandt/ Auff daß wir durch desselben Gnade/ gerecht vnd Erben sein des ewigen Lebens/ nach der Hoffnung/ das ist je gewißlich war.

Nach der Lection/ sol der Pastor den Taufpling fragen/wie er heißen oder genennet wil werden.

Taufpling: N.

Darauff vermane der Pastor die Gefattern vnd die ganze Gemein zu betten.

Vnd spreche: Laß vns betten.

D Allmechtiger ewiger Gott/ein Vatter vnseres Herrn Jesu Christi/wir rueffe dich ernstlich an in dem Namen Jesu/ vber diesen N. deinen diener/ der die Gabe deiner heiligen Tauff bittet/ vnd dein ewige Gnadt/ durch die Geistliche Widergeburt begert/ Ruff ihn auff Herz/vñ wie du gesagt hast: Bittet/so werdet jr nemē/ Suchet so werdet jr finden/Klopffet an/so wirdt euch auffgethan. So reiche nun ewiger Gott/dein Guetthat vnd Gnadt/dem der da bittet/ vnd öffne die Thür/dem der da anklopffet/daß er den ewigen Segen dieses himlischen Bades erlange/ vnd das verheissene Reich deiner Gabe empfahe/ Durch Christum vnsern Herren/ Amen.

Laß

Laß uns weiter betten:

Almächtiger Ewiger **GOTT**/ der du durch die Sündflut nach deinem gestrengen Gericht/ die vngläubige Welt verdampt/den gläubigen Noe selbst acht/nach deiner **BARMHERZIGKEIT** erhalten/den verstockten Pharaon mit allen den seinen im roten Meer ersäufft/ vnd dein Volck Israel durch dasselbig trucken hindurch geführt/auch durch solches/dieses Badt deiner heiligen Tauffe zukünftiglich bezeichnet vnd bedeutet.

Deßgleichen durch die heilige Tauff deines lieben Kindes vnsers **HEILIGEN** Jesu Christi/ den Jordan vnd alle Wasser/ zur seeligen Sündflut vnd reichlichen abwaschung der sünden geheiligt vnd eingesetzt hast/ Wir bitten dich/ durch dieselbe deine grundtlose **BARMHERZIGKEIT**/ du wöllest disen **N.** gnädiglich ansehen/vnd mit rechtem Glauben im Geist beseeligen vnd stercken/ daß durch diese heilsame Sündflut an ihme ersäuffe vnd vntergehe/alles was ihme von Adam angeboren ist/vnd er selbst dazu gethan hat/ Daß er auch aus der zal der Vngläubigen gesondert/ in der heiligen Archa der Christenheit trucken vnd sicher behalten werde/ deinem Namen allzeit brünstig im Geist/vñ frölich in Hoffnung zu dienen/ auff daß Er mit allen Gläubigen deiner Verheissung Ewiges leben zu erlangen würdig werde/durch **Jesum Christum** vnsern Herrn/

A M E N.

E ij Sterauff

Von der heiligen

Hierauff sol der Pastor zum Volck sagen:

Höret vnd vernempt weiter die Heyßl vnd Befelchs wort
Jesu Christi / allen Creaturen das Euangelium zu predigen/
vnd alle Heyden vnd Völcker zu täuffen:

Matth. 28. Marc. 16.

Unsere HERR Jesus sagt zu seinen Jüngern:
Mir ist gegeben aller Gewalt im Himmel vnd
auff Erden. Darumb gehet hin in alle Welt / vnd
prediget das Euangelion allen Creaturen / vnd
machet mir zu Jüngern alle Völcker / Vnd täuffet
sie / In dem namen des Vatters / vnd des SONS /
vnd des heiligen Geistes / vnd lehret sie halten alles
was ich euch befohlen hab: Wer da gläubt vnd
getaufft wirdt / der wirdt seelig werden / Wer aber
nit glaubt / der wirdt verdampt werden / Vnd sihe /
Ich bin bey Euch alle tage / biß zu ende der Welt.

Der Chor singe:

I.

CHrist vnser HERR zum Jordan kam / nach seines Vaters
willen: Von S. Johans die Tauffe nam / sein Werck
vnd Ampt zu erfüllen. Da wolt Er stoffen vns ein Badt / zu
waschen vns von sünden / erseuffen auch den bitteren Todt / durch sein
selbs Blut vnd Wunden / es galt ein newes Leben.

II.

So hört vñ mercket alle wol / Was Gott selbst heist die Tauffel
vnd was ein Christen glauben sol / zu meiden Ketzer hauffen / Gott
spricht vnd wil / das Wasser sey / doch nicht allein schlecht Wasser /
sein heiliges Wort ist auch dabey / mit rechtem Geist on massen / der
ist alhie der Tauffer.

III.

Golga

Solchs hat er vns beweiſet klar/mit Bilden vnd mit Worten:
des Vatters Stimme man offenbar/daſelbs am Jordan hörte. Er
ſprach: Das iſt mein lieber Son/an dem ich hab gefallen/Den wil
ich euch befolhen han/daß jr In höret alle/vñ folget ſeinen Lehren.

IIII.

Auch Gottes Son hie ſelber ſteht/in ſeiner zarten Weſenheit:
Der heilig Geiſt erniderfert/in LaubenBildt verkleidet. Daß wir
nit ſollen zweiffeln dran/weñ wir getauffet werden/all drey Perſon
getauffet han/damit bey vns auff Erden/zū wonen ſich ergeben.

V.

Sein Jünger heiſt der HERRE Chriſt / geht hin alle
Welt zu lehren: Daß ſie verlorn in ſünden iſt/ſich ſol zur Buſſe
kehren. Wer glaubet vnd ſich tauſſen leſt/ſol dadurch ſelig werden/
ein new geborner Weſen er heiſt/der nicht mehr könne ſterben/Das
Himmelreich ſol erben.

VI.

Wer nicht glaubt diſer groſſen Gnad/der bleibt in ſeinen Sünden:
vnd iſt verdampt zum ewigen Tode / tieff in der Hellen grunde.
Nichts hilfft ſein eigen Heiligkeit/all ſein thun iſt verloren/die Erb
ſündt machts zur Nichtigkeit/darñ er iſt geboren/ vermag ihm ſelbs
nichts helfen.

VII.

Das Aug allein das Waſſer ſiht/wie Weſen den Waſſer gieſſen:
der Glaub im Geiſt die Krafft verſteht/des Blutes Jeſu Chriſti.
vnd iſt für jm ein rote flut/ von Chriſtus Blut geferbet/die allen
ſchaden heilen thut/ von Adam her geerbet/ auch von vns ſelbs be
gangen.

Zu Ende des Gefangs/ſpreche der Paſtor den
Zeuffling vnd ſeine Patten/alſo an:

N Lieber Son vnd ihr geliebte Freundt/ob jr gleich Geſtern
in der Veſper nach lengs vnterrichtet vñ Exameniert ſeyt
worden/ ſo erfordert doch die öffentliche Bekantnuß bey dieſer
groſſen Verſammlung/eben in dem Act vnd Adminiſtration der
E iij heiligen

Von der heiligen

heiligen Tauffe/ dasz der Teuffling Summariter den rechten Glauben alhie auch öffentlich bekenne/ vnnnd dem Teuffel entsage/ damit öffentlich bekant werde/ warauff er getauft werde.

Vnd der Pastor sol zum Teuffling sagen

N. Wiltu ein Christ sein vnd werden?

Teuffling.

Ja/ von gantzem Hertzzen beger ich ein Christ zu sein vnnnd zu werden.

Pastor,

Wie kanstu denn einer werden?

Teuffling.

Durch die heilige Tauffe/vnd den Glauben an Vore Vatter/ Son/vnd heiligen Geist.

Pastor,

Was glaubstu von Gott dem Vatter/Son vnd heiligen Geist?

Teuffling.

Alles was die Artickel des Christlichen Glaubens in sich halten.

Pastor,

Wie lauten die?

Teuffling.

Ich glaube in Gott/Vatter Allmechtigen/Schöpffer Himmels vnd der Erden. Vnd in Jesum Christum/seine einigen Son/vnsere Herrn/ der empfangen ist vom heiligen Geist/ geboren aus Maria der Jungfrauen/ gelitten hat vnter Pontio Pilato/ gecreuziget/ gestorben vnd begraben/ ist nieder gefaren zur Helle/am dritten Tage wider auffgestanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/Sitzt zur rechten hand Gottes des Allmächtigen Vaters/ Von Dannen Er zukünfftig ist/ zu richten die Lebendigen vnnnd die Todten.

Ich

Ich glaub in den heiligen Geist/ Ein heilige Christliche Kir-
chen/ Gemeinschaft der Heiligen/ Vergebung der Sünden/
Auferstehung des Fleisches vnd ein ewiges Leben/ Amen.

Pastor,

Was ist für ein Unterschied/ zwischen dem Christlichen/
Türkischen vnd Jüdischen Glauben?

Teuffling:

Die Türcken vnd Jüden glauben nicht an den einigen War-
hafftigen Gott/ Vatter/ Son/ vnd heiligen Geist/ der sich
durch den Heilandt Christum geoffenbaret hat/ sondern tichten in
selbst einen Abgott/ der Himmel vnd Erden sol geschaffen haben/
So glauben sie auch nicht an den Son Gottes Jesum Christum/
daß Er warer Gott vnd vnser einziger Heilandt vnd Säligmacher
sey/ durch welchen wir vergebung der Sünden vnd ewige Säligkeit
bekommen/ Vnd wie die Schrifft sagt: Wer an den nicht glaubt/
hat keinen Gott/ sondern behalten nur ein Stücklein von Zehen Ge-
boten/ daß man Vatter vnd Mutter gehorsam sein/ nit tödten/
nit stelen/ nit falsche Zeugnis geben/ fleißig betten/ vnd Almosen
geben sol. v. vnd dadurch vermeinen sie gerecht vnd sältig zu werden.

Pastor,

Was verstehest du in dem/ daß du bekennest: Gott Vatter/
Son/ vnd heiligen Geist?

Teuffling:

Daß drey Personen seindt/ vnd doch nur ein Gott/ eins Wesens
vnd Gewalts.

Pastor,

Warumb sagstu aber: Gott den Allmechtigen/ vnd Schöp-
fer Himmels vnd der Erden?

Teuffling:

Daß ich glaube/ daß Gott alle ding/ wie auch mich aus nichts
durch sein einigen Son/ vnseren Herrn Christum geschaffen hat/
vnd sie auch allein erhalt vnd regiert/ durch seine Krafft/ ist an allen
Orten zugegen/ wircket alles guettes in allem/ aus seinem allein
guttem vnd gerechtem Willen vnd Rath.

E iij

Pastor,

Von der heiligen

Pastor,

Wie verstehstu den andern Artickel von Christo vnserem Herren?

Teuffling:

Dass wir durch Adam also verderbet sindt/ dass vnser Sünden/kein Engel noch Mensch bezahlen möcht/sondern das ewige Wort/ der Son Gottes hat müssen/ vnd wollen Fleisch werden/ vnd durch den heiligen Geist von Maria der Jungfrawen/ ein warer Mensch/ doch on alle Sünde geboren werde/ der hat durch seinen Todt/ vnser Sündt alle bezahlt/ vnd vns durch sein Auffstehung vnd Himmelfart wider in das himmlisch Wesen gesetzt/ dem hat auch der Vatter allen Gewalt gegeben/ im Himmel vnd auff Erden/ dass Er vns regieren sol/ zum ewigen Leben/ vnd zu seiner zeit/ wenn Er nun kommen wirdt/ zu richten die Lebendigen vnd Todten/ auch von todten aufferwecken/ vnd in vollkomene niessung des himlischen Erbes einführen/ vnd die beharlich verachtet haben/ in das ewige Feuer verdammen.

Pastor,

Was ist der Verstand/ im dritten heiligen Haupt Artickel?

Teuffling:

Dass vns Christus den heiligen Geist/ (der auch warer Gott sampt dem Vatter vnd Sone ist/ vnd vom Vatter außgehet) gesendet hat/ der durch den dienst des Euangelij, seine Glaubige in sein Kirchen versamlet/ darinn sie zur Buß vnd Glauben immer sollen vermanet werden/ Verzeihung vnd Absolution der Sünden alda haben/ durchs wort/ vnd Sacrament des Leibs vnd Bluts Jesu Christi/ vnd also mit gutten Gewissen Gottsaligem heiligen vnd frommen Leben/ warten auff Christum vnseren Herrn/ wenn er komme/ vnd sie von dieser Welt zu sich zu berueffen/ vnd auch/ ire Leibe zur zeit des Jüngsten Berichts/ von todten/ wider zu dem himmlischen Leben auffzuwecken.

Pastor,

Glaubstu nun diss alles festiglich?

Teuffling:

Ich glaub es alles/ Ich bitt aber den Herrn/ dass er mir diesen Glauben gnädiglich mehren wölle/ Amen.

Pastor,

Pastor,

Was sol nun dieser Glaube bey dir bringen?

Teuffling:

Daß ich nicht zweiffle/der Gott vnd Vatter vnser Herrn
 Jesu Christi/ der uns mit seinem lieben Son/ sein heiliges Wort/
 vnd alles geschencket hat/seye der enige ware Gott/ habe alles er-
 schaffen/thue vnd gebe allein alles guets/ wölle auch mein Vate
 vnd Vatter sein/ vmb desselbigen seines lieben Sons willen/wäsche
 mir alle meine Sünde in der heiligen Tauffe abe/ gib mir seinen
 heiligen Geist/ vnd werd also in seinem lieben Son eingeleibet/vnd
 ein Kleid seiner heiligen Kirchē/Ja zu seinem Kindt auffgenommen/
 verkündige mir auch täglich durch das heilige Predigamt verge-
 bung der Sünden/ vnd stercke mich durch die heilige Absolution
 vnd Sacrament/des Leibs vnd Bluts Jesu Christi/auff daß ich
 seinen heiligen Namen auff Erden möge heiligen/vnd seiner Kirchen
 dienen/mit allen guten Werckē/bis er mich von dieser Welt zu seiner
 himmlischen Freuden/vnd sältiger Auferstehung auffnehme/vnd die
 alles/allein aus seiner freyen Gnaden/vnd dem erworren Verdienst
 seines lieben Sons vnser Herrn Jesu Christi.

Pastor,

Diesen Glauben wölle dir vnser lieber Herr Gott/ vnd
 Vatter/ allzeit stercken/Amen.

Widersagestu darauff abermal alhie vor den Augen Got-
 tes vnd seiner Gemein/mit eigenem Herzen vnd Munde/dem
 Sathan vnd allen seinen Wercken?

Teuffling:

Ich widersage.

Pastor,

Auch der Welt/vnd allen iren Lüsten?

Teuffling:

Ich widersage.

Pastor,

Vnd ergibest dich in allen Gehorsam des Herrn Jesu Chri-
 sti/vnd seiner heiligen Kirchen?

Teuffling:

Von der heiligen

Zeuffling:

Ich ergebe mich von gantzem Hertzen.

Darauff sollen in die Patten oder Gefattern an das verordente Ort vnter die Tebigte füren/daselbst sol er sich aufziehen vnd in einem langen Hemdde sich in die Wannen oder Botting setzen/ volgens die Tebigte zusammen ziehen vnnnd endecken/wie oben vermeldet/damit die ganze Kirche die Tauffe möge sehen/ vnd der Pastor gehe hinzu vnd spreche ihm weiter also zu:

Pastor,

N. Wiltu nun darauff in dem Namen vñ Befehl Jesu Christi getaufft werden?

Zeuffling:

Ja/ ich wil.

Der Pastor sol bey dem Haupt stehen/vnnnd ihn mit dem Kopff drey mal gar vnter das Wasser tauchen/Zum ersten/mit den Worten: N. Ich tauffe dich in dem Namen Gottes des Vatters/ Zum andern/ vnd des SONS/ Zum dritten/ vnd des heiligen Geistes. Vnd die Gefattern sollen an beiden seitten stehen/ vnnnd den Zeuffling bey den Armen halten/ vnd als oft ihn der Pnestter eintauchet/ ihn widerumb empor ziehen vnd heben.

Pastor,

N. Ich Tauffe dich/in dem Namen Gottes des Vatters/vnd des SONS/vnd des heiligen Geistes.

Pastor zum Zeuffling:

Erkennestu dich nun nach dieser jetziger heiligen empfangenen Tauff/ ein Kindt vnd Erben Gottes/ vnnnd ein Mitriben vnsers Herrn Jesu Christi/ vnd darumb auch ein warer Glied seiner heiligen Kirchen vnd Gemeinden?

Zeuffling:

Ja/aus der Gnaden/vnd dem Verdienst vnsers Herrn Jesu Christi/welcher Gnaden vnd des gantzen Verdiensts Jesu Christi ich jetze in der heiligen Tauff empfangen/vñ teilhafftig bin worden/ Gott sey gelobet in ewigkeit/ Amen.

Der

Der Pastor vnd die Gefattern nemen das Wesserhemet/ vnd ziehen ins auf
vnter dem ziehe man die Zebichten wider zusammen/ damit sich der Teuffling
wider kan anlegen/ vnd der Pastor spreche:

Der Allmechtige Gott vnd Vatter vnser Herr
Jesu Christi/ der dich N. anderwärts / durch
Wasser vnd heiligen Geist geborn/ vnd dir alle deine
Sünde/ durch seinen lieben Son/ vnsern Herrn Je-
sum Christum vergebē hat/ der stercke dich mit seiner
Gnade im heiligen Geist/ zum ewigē Leben/ Amen.

Darauff sol der Chor vnd die Gemein mit
Andacht vnd Freuden singen:

Te Deum laudamus, Teusch.

Folgens sol der Pastor das Volck zur Danckbarkeit
vnd Gebet ermanen/ Also sprechende:

Ihr lieben in Christo Jesu/ dieweil der Allmechtige Gott
diesen N. zu der heiligen Tauff vnser Herr Jesu Christi/ hat
gnediglich komen lassen/ sollen wir Ihn loben vnd danck sagen/
vnd bitten/ daß er ihm wölle diesen N. in allen Gnaden besol-
hen sein lassen.

Betend also:

Allmechtiger Barmherziger Gott vnd Vatter/
wir sagen dir lob vnd danck/ daß du deine Kirche
Gnediglich erheltest vnd merest/ vnd diesem N. ver-
liehen hast / daß er durch die heilige T A V F f wider
geborn/ vnd deinem lieben Son/ vnserm Herrn/ vnd
einigen Heilandt Jesu Christo eingeleibt/ dein Son
vnd Erb deiner himlischen Gütter worden ist. Wir
bitten dich ganz gehorsamlich/ daß du diesen N. so
nun mehr dein Son vnd Kindt worden ist/ bey der
empfangenen Gutthat/ gnediglich bewahren wöllest/
damit

Von der heiligen

damit er nach allem deinem Volgefallen / zu Lob
vnd Preis deines heiligen Namens / auff das trew-
lichst vnd Gottsäligest wandelen vnd leben möge/
vnd endlich das versprochen Erbteil im Himmel mit
allen Heiligen empfahe / durch Jesum Christum
vnsern Herrn / Amen.

Nach volendung disß Gebets / sollen die Gefattern den Teuffling für den
Pastor widerumb führen / vnd der Pastor sol zu erst die Gefattern also kürz-
lich ansprechen :

Ir lieben im Herrn Jesu Christo / wie jr euch alhie vor dem
Herrn Christo / der mitten vnter vns ist / vnd vor seiner heiligen
Kirchen vernemē habt lassen / also sollet jr euch desselben ewrem
Zuesagen nach / Gestern vnd heut beschehen / trewlich lassen
angelegen sein / vnd mit allem fleis nachkommen.

Vnd zum Teuffling sol er also sagen :

N Lieber Son vnd Bru. der / du bist nun von Gott zu sei-
ner Kindtschafft / vnd in seine heilige Gemein / durch die
Tauf auffgenommen / Wiltu in dieser Gemeinschaft des Herrn /
verharren bis an ende ?

Teuffling :

Ja / durch die Hülff des GEBEN / in ewigkeit / Amen.

Pastor,

Vnd zu mehrer sicherheit vnd sterckung deines Glaubens /
begerstu auch nach der Apostolischen weise / die heilige Händt-
aufflegung / vnd wilt folgens darauff zum heiligen Sacrament
des Leibs vnd Bluets Jesu Christi gehen ?

Teuffling :

Ja / der heilige Geist leite vnd führe mich / Amen.

Vn stundan sol der Teuffling vor dem Pastor auff seine Knie nider fallen /
vnd der Pastor sol die Händt ime auff den Kopff legen / vnd die Gefattern /
darneben vnhir stehen / auch in anrühren. Den diese weise in der ersten Kirchen
gebreuchig

gebrauchig/vnd von Aposteln herkomet/denn sie die Hende aufgelegt/nit allein wenn sie etliche Krancke gesündt machten/ oder etliche zum Predigamt des Euangelij verordneten/ sondern auch/ wenn etliche/so newlich getauft/die sicht- barliche Gaben des heiligen Geistes begerten/ legten sie ihnen die Hände auff/ durch welches/ob sie schon nit alwegen die Weysagung mancherley Sprachen vnnnd dergleichen herliche Gaben empfiengen/In welchen die Krafft der Wunderwerken gesehen wardt/ So vberkamen sie doch ein sterckere vnnnd völligere Erkantnus der Warheit/Trost/Muet vnd Beständigkeit/in derselbigen Bekant- nus/zur zeit der Verfolgung vnd in allem Creutz/ Item mancherley Frucht der Liebe/Messigkeit vnd Zucht/.

Vnd der Pastor sol also sagen vnd betten:

D H E R R J E S U C h r i s t e G o t t e s S o n / d e r d u gesprochen hast: so wir/die doch arg sindt/können dennoch vnsern Kindern gutte Gaben geben/ wie vil mehr wirdt der Vatter den heiligen Geist geben/ denen/so Ihn darumb bitten? Vnd so Zween auff Erden eintrechtiglich etwas bitten/das wirdt ihnen von meinem himmlischen Vatter gegeben werden. Wir bitten dich/stercke disen N. mit deinem heiligen Geist/dasz er im Gehorsam deines heiligen Euangelij bleibe/vnd wider den Teuffel vn eigene schwachheit streitten möge/vn den heiligen Geist nit betrübe/ auch dein heilige K I R C H E N mit keiner Ergernus verlege/ sondern dasz sein Leben zu deinem Lobe/ im zur Säligkeit/vnd andern zur Besserung diene/ wie du gebotten hast/ vnnnd vns zugesagt/durch vnsern Herrn Jesum Christum/Amen.

Vnd ich als ein Diener Jesu Christi/ vnd seiner heiligen Kirchen/ aus demselbigen Befelch Jesu/da Er seine liebe Jünger anblies/vnd sprach: Nempt hin den heiligen Geist/ welchen jr die Sünde vergebet/denen sindt sie vergeben/.

3

solche

Von der heiligen Tauffe.

solche Vergebung/Gnadt/Friedt/schutz vñnd schirm
vor allem argen/stercke vñnd hülff von dem heiligen
Geist/ zu allem guetten/ von der gnedigen Handt
Gottes/des Vatters/des Söns/ vñnd des heiligen
Geistes/Amen.

Lasset vns darauff das heilige Vatter vñser betten:

Vatter vñser der du bist/rc.

Der Fried sey mit dir N. vñnd mit euch allen/
A M E N.

Bezüglich sol die Kirche singen Teutsch:

Danck sagen wir alle/rc.

Oder:

Es wöll vns Gott gnedig sein/rc.

Vñnd dann sol der Pastor mit dem Ampt des heiligen
A B E N D T M A L S forfahren.

